

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 227.

Mittwoch den 29. September

1886.

C. JACOBSEN,

Kranzplatz 1.

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Von heute ab befindet sich unser Bureau große
Burgstraße 12, Eingang Herrnmühlgasse 1, I.
Wiesbaden, den 28. September 1886.

12409

Der Vorstand.

Meine Unterrichtsstunden beginnen in der
ersten Hälfte des Monats October und
nehme ich Anmeldungen in den Nachmittags-
stunden von 1—4 Uhr in meiner Wohnung,
Stiftstraße 5, 1. Etage, entgegen.

12389

Otto Dornewass.

Heute und morgen

sind Goldgasse 15 zu verkaufen:

1 Salon-Garnitur, 1 Kamelstaschen-Garnitur,
französische Betten, Spiegelschränke, Buffet,
ein- und zweithürige Kleiderschränke, Wasch-
Kommoden, Nachttische, Ausziehtische, ovale
und viereckige Tische, Secretär, Damen-
Schreibtisch, Kommoden u. Consolen, Kanape's,
Küchenschränke, Stühle etc.

D. Levitta, Goldgasse 15.

Ferner habe ich im Auftrage zu verkaufen:
2 feine französische Betten mit 3theil. Pferde-
haarmatrasen, 1 Mahagoni-Spiegelschrank,
1 Mahagoni-Consolschrankchen mit weißer
Marmorplatte und großem Pfeilerspiegel,
1 prachtvolles Cylinder-Bureau, sowie noch
verschiedene sehr gut erhaltene Sachen.

12101

D. D.

Die General-Agentur der Aachener und
Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
und die Haupt-Agentur der Lebens-Versicherungs-
und Ersparnißbank in Stuttgart befinden sich jetzt
Wörthstraße 7.

Wilhelm Auer. 12423

Strickwolle

von den billigsten bis zu den feinsten
Qualitäten, einfarbig und gestammt,
in großer Farbauswahl, ferner

Terneaux-, Castor-, Gobelin- u. pers. Wolle

empfehle in bester Qualität zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,

Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 11782

Ich empfehle Näh-Artikel zu Engros-Preisen:

500 Yds. Maschinengarn	farbig	Rolle 13 Pfg.
200 " "	echt Brooks	" 9 "
500 " "	" "	" 28 "
Nähseide, schwarz und farbig	" "	" 8 "
Chappeseide	" "	Strang 8 "
Tailenband	" "	Stück à 5 Mtr. 20 "
Tailenstäbe	" "	Dyd. 15 "
Nähnadeln	in Briefen à 4, 6, 10 und 15 "	" "
Stechnadeln	à 300 St. von 12 Pfg. an.	" "

echt englische, nach Gewicht.

Körperfutter . . . per Mtr. 35 und 40 Pfg.

Leine . . . per St. 15, 20, 30 bis 60 "

Knöpfe in Lava, Metall, Perlmutt etc.

Eine Parthie Reste Kleider- und Mantelknöpfe
zur Hälfte des Preises.

12362

W. Ballmann, Langgasse 13.

Empfehle: Feinste Ostender Seezungen per Pfund

Mt. 1.30, Matrelen 80 Pfg.

Cablian im Ausschnitt 60 Pfg.

Schellfische 30 Pfg., echten

Rheinsalm (nicht Elbsalm) im

Ausschn. Mt. 2.30. Wolter, Seefischhdl., Mauerg. 10. 12250

Wegen Abreise sind billig zu verkaufen: 1 nussb.

Büffet, 12 Stimmstühle, 1
ovaler Tisch, 1 tannene und 1 nussb. Waschkommode,
2 Nachttische, 1 Bücherschrank, 1 Secretär, 1 Chaise-
longue, 3 Spiegel, 1 Creton-Vorhang mit Gallerie,
2 Sopha-Vorlagen u. s. w. Näh. Adelsheidstraße 35,
2 Stiegen, bei Frau Strebel. 12215

Hente

den 29. und morgen den 30. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Kaufmann A. Schmitt hier wegen Geschäfts-Aufgabe in dessen Ladenlocal

Ellenbogengasse 2

sämmtliche in Ia Qualität vorhandenen

Spezereiwaaren, Delicateffen, Conserven, Weine, Liqueuren etc., sowie Laden- und Keller-Einrichtung

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

284 **Wilh. Klotz, Auctionator.**

Hente Mittwoch,

Nachmittags 5 Uhr anfangend, Fortsetzung der Versteigerung des Restbestandes der Ausverkaufswaaren der Firma

H. & R. Schellenberg
im Ladenlocale

6 Webergasse 6.

284 **W. Klotz, Auctionator.**

Hente

Mittwoch, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Große Stoffe-, Herren- und Knaben-Anzüge-, Lama-, Weißwaaren-, Schürzen-, Strümpfe-, Unterhosen- etc. Versteigerung

im Versteigerungs-Saale

6 Delaspéestrasse 6.

Gg. Reinemer, Auctionator u. Taxator.

Spezereiwaaren-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 30. September d. Js., Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe des Geschäfts Grabenstraße 3

Erbfen, Bohnen, Linsen, Reis, Grieß, Nudeln, Zwetschen, Feigenlaffee, Cichorien, Feuerzeug, Wische, Seife, Schmierseife, Stärke, Bürsten, Rordhäuser, Booncamp, Hamburger Tropfen, Pfeffermünz, Salatöl etc.

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Gg. Reinemer, Auctionator u. Taxator.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.

12426

W. Heymann, Goldgasse 15.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg.

empfehl

L. Behrens, Langgasse 5. 12329

St. Medicinal-Leberthran

(neue Waare), zum Einnehmen,

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 12429

Damenkleider werden geschmackvoll rasch zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet.

11962

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, II.



Compl. lange Pfeifen echt ungarn. Weichsel weit gebohrt Nr. 1. à Dtzd. 24 M. Nr. 2. à Dtzd. 30 M. Nr. 3. à Dtzd. 36 M. Nr. 4. halblang à Dtzd. 30 M. Nr. 5. à 24 M. Brillonen-Pfeife à Dtzd. 12 M. Gesundheitspfeifen à Dtzd. 18 u. 36 M. Studentenpfeifen von 36 bis 140 M. pr. Dtzd. Nichtconvenientes wird umgetauscht. Versendet nur geg. Nachnahme die Pfeifenfabrik N. Schreiber. Köln a/Rh. Hohestr. 59.

(K. actio. 215/9.)

332

Amerikanische Defen

bewährten Systems, in schwarz und vernickelt, Regulir-Füllöfen, Oval-Defen, Kochöfen, Saaröfen in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Einige Lönhold's Patent-Defen wegen Aufgabe des Artikels zum Fabrikpreis.

12356

Treppenleitern,

Treppenstühle, Blumenkübel, Eimer, Käber und Bütteln, sowie alle Holz- und Siebwaaren für Küche und Haushalt empfiehlt

12413

Röhmelsberger, Saalgasse 22.

Gänzlicher Ausverkauf.

Stärke à Pfd. 23 Pfg., Toilettenseife, Theerschwefelseife à Stück 25 Pfg., Kämme, Schwämme, Nachtlichter, große Wachskerzen, Weihnachtslichter, Wachstücker, Wagenfett, Ristchen 18 Pfg., Alles zu und unter dem Einkaufspreis bei

12403

C. Sengel, Seifenfieder, Richelsberg 8.

Bapageien-Mais,

prima weißen, empfiehlt

12367

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Alle Sorten Fußbodenlacke u. Oelfarben,

fertig zum Anstrich und rasch trocknend, in beliebiger Färbung,

Pinsel, Stahlspähne und Parquetbodenwische

empfehl die Material- und Farbwaaren-Handlung von

12430

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Alle Sorten Kohlen

in nur prima Qualitäten und stets frischen Bezügen, Roddergruber Briquettes, Kiefern- u. Buchenholz, sowie buchenes Brennholz, buchenes Holzkohlen, Kohluchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt

12348

Heh. Heyman, Mühlgasse 2.

Kohlen

von den besten Bechen in frischen Bezügen, sehr stückreich, sowie gewaschene Anthracit und Anthracit für amerikanische Defen, Kiefern- u. Buchen- u. Scheitholz empfiehlt die Holz- und Kohlenhandlung von

12415

K. Intra, Taunusstraße 53.

Doppelt gereinigtes Petroleum à Liter 20 Pf., Kaiser-Del à Liter 30 Pf.

empfehl

11981

Adolf Wirth, Kirchgasse 1.

Umzugshalber ein runder Tisch (Mahagoni) und ein Spiegel zu verkaufen Adlerstraße 21, 1 Stiege hoch.

12380

Mein Geschäft bleibt Feiertage wegen diesen
Donnerstag, Freitag und Samstag geschlossen.

12397

Daniel Kahn.

Ich bringe hiermit meine **Gardinen-Wascherei** und
Spannerei in weiß und crème in empfehlende Erinnerung.
12465 Frau Noll, Kirchhofsgasse 10.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.
Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 11458

An- und Verkauf von **Kleidern, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheinen.** **W. Münz**, Metzgergasse 30. 134

Saalgasse 18 wird altes **Schuhwerk** zu
kaufen gesucht. 12136

¹/₄ Abonnement der **1. Rangloge (Vorderzug)** ist abzu-
geben. Näh. in der Curanstalt Nerothal. 12155

¹/₄ **Parterre-Loge** abzugeben **Langgasse 46.** 12208

Ein **Pianino** zu verk. **Schwalbacherstraße 33, P. r.** 11266

Der 1. und 2. Theil der **Klavierschule** von **Lebert & Stark** zu verkaufen. Näh. Expedition. 12120

Möbel, darunter 1 **Salon-Garnitur**, und **Betten**
billig zu verk. **Querstraße 1, II.** 10201

Große Burgstraße 13 sind folgende **guterhaltene**
Möbel billig zu verkaufen: 2 vollständige, polirte **Nußbaum-**
Betten, 1 polirte **Waschkommode** mit **Marmorplatte**, 2 polirte
Nachttische mit **Marmorplatten**, 1 vollständiges, **lackirtes** **Kirschb.**
Bett, 2 eiserne **Bettstellen**, **Seegrasmatrassen** und verschiedenes
Bettzeug, ein **lackirtes** **eichenes Waschränken**, versch. **einthür.**
Kleiderschränke, 1 **3theil.** **eichener Werkzeugschrank** u. a. m. 12341

Einthüriger Kleiderschrank, Tisch, 2 **Fasentbretter** billig
zu verkaufen **Saalgasse 5, Dachlogis.** 12449

Ein **braunes Plüschsofa, Ausziehtisch mit 3 Ein-**
lagen, Spiegel mit Untersatz, Kommode wegen Mangel
an Raum zu verkaufen **Schillerplatz 4, 3. Etage.** 12456

Begabungshalber zu verkaufen 3 **Betten, 2 Kleiderschränke,**
Schreibtisch, Kommode, Waschtisch, ovaler Tisch u.
sämmlich sehr **guterhalten**, **Schwalbacherstraße 19a, Part.** 12440

Ein vollständiges **Bett**, neu, mit **Haarmatratze**, billig zu
verkaufen **Kellerstraße 3, 1 Etage** hoch rechts. 12206

Ein **1thüriger** und ein **2thüriger Kleiderschrank** billig zu
verkaufen **Webergasse 52.** 12207

Kleiderschrank und Küchenschrank, neu, billig zu ver-
kaufen bei **Wolf, Schreiner, Römerberg 36.** 12161

Ein **eleg. Schreibtisch** zu verk. **Rheinstraße 39, 1 St. n.** 5173

Ein **Krankenwagen** zu mieten gef. **Feldstraße 16** 12434

Ein **Schreiner-Karren** billig zu verkaufen. Näheres
Röderstraße 28, Parterre. 12145

2 **Auslegekasten** und 1 **Veiler** zu verk. **Wichelsberg 8.** 12406

Ein **guterhaltener**, noch im **Betriebe** stehender **Gasmotor**
(¹/₂ **Pferdekraft**) zu verkaufen **Rochbrunnenplatz 1.** 12446

Klein, Ofenheizer und Puher, wohnt **Goldgasse 9.** 11986

Porzellan-Ofen, ein schöner, zu verkaufen
Säfergasse 4. 12290

Schwalbacherstraße 19a ist ein **eiserner Herd** zu verkaufen.
Näh. in der **Wirthschaft.** 12062

Eine **Partie große Backstufen** und **Körbe** billig zu
verkaufen. **August Ullmann, Bahnhofstraße 10.** 12388

Süßäpfel, Reinetten mehrere Sorten zu verk. **Steing. 23.** 12457

Äpfel, gepfl. und gelesene, Faulbrunnenstr. 5, 2 St. 12433

Gepflückte Äpfel zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.** 9721

Adlerstraße 33 **Müsse** per 100 25 u. 30 **Pfg.** a. h. 12407

Ein **Kleider-Buchholz** zu verkaufen **Steingasse 13.** 12280

Ein **junges Wachtel-Hündchen** ist billig zu verkaufen.
Näh. **Adlerstraße 47, Hinterh. 1 St.** 12395

Nachtauben mit Käfig zu verkaufen **Schul-**
gasse 17, 1 Etage hoch links. 12420

Eine **schöne Kaze** zu verschenken **Wörthstraße 1, P.** 12471

Krotteur Hubmer, Kirchgasse 22.

11951

Cassenschränke, zwei kleine, à 120 Mk. zu ver-
kaufen **Geisbergstraße 7.** 7083

Ein sehr gut erhaltener **Krautwagen** mit **Häuschen** ist
billig zu verkaufen **Stiftstraße 12.** 4765

Eine **Partie frisch geleerte Stüd- und Halbstückfässer**
zu verkaufen **Rheinstraße 29.** 11913

Hochfeine Parzer Kanarien (**Hohlroller**) abzugeben
Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 9033

Tages-Kalender.

Mittwoch den 29. September.

Biesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Generalversammlung.
Verein für geistliche Musik. Abends 8 Uhr: Probe. Nach derselben:
Generalversammlung.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 8 1/2 Uhr: General-
versammlung im „Hotel Victoria“.

Haufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Ballotage im Vereinslokale.
Sabelberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbe-
schule. Anfang 8 Uhr.

Biesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 29. September. 180. Vorstellung.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser
Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. V. Scheffel's
Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Kessler.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, Stud. jur. Herr Blum.
Conradin, Landsknechtstompeter und Berber . . . Herr Kaufmann.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz . . . Herr Börner.
Der Receptor magnificus der Heidelberger Uni-
versität Herr Aglitz.
Landsknechte und Berber. Studenten. Zwei **Pebelle**. **Kellerknechte.**
Ort der Handlung: Der **Schloßhof** zu **Heidelberg.** Zeit: Während
der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönan Herr Ruffen.
Maria, dessen Tochter Frä. Nadtigall.
Der Graf von Wildenstein Herr Rudolph.
Deffen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn
Schwägerin Frä. Nadeck.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe . . . Herr Barbeck.
Werner Kirchhofer Herr Blum.
Conradin Herr Kaufmann.
Ein Voté des Grafen Herr Brining.
Ein Kellerknecht. Vier **Herolde.** **Bürgermädchen** und **Burschen.**
Bürger und **Bürgerinnen** von **Säckingen.** **Hausenheimer Bauern.**
Schuljugend. Der **Dechant.** **Mönche.** **Bürgermeister** und **Rathsherren**
von **Säckingen.** Die **Fürst-Nebstin** und **Nonnen** des **Hochstifts.**
Landsknechte. **Hausenheimer Dorfmußanten.** **Schiffer.**
Ort der Handlung: In und bei **Säckingen.** Zeit: Nach dem
30jährigen Kriege 1656.

Vorkommendes Ballet, arrangirt von H. Balbo.

Akt 1: **Bauerntanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.Akt 2: **Mai-Idylle.**Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem
gesamten Ballet-Perfonale.**Personen:**

König Mai Frä. Heil II.
Prinzessin Maiblume Frä. Funt.
Prinz Waldmeister B. v. Kornagli.
Libellen. **Frühlingsengel.** **Schmetterlinge.** **Amoretten.** **Bagen.** **Karl**
der Große. **König Wein.** **Schäfer.** **Schäferinnen.** **Gefolge** des
Königs Mai. **Dienen** und **Onomen.** **Winger** und **Wingerinnen.**

Anfang 9 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 30. September (zur Feier des Allerhöchsten Geburts-
tages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin): **Prolog.**
Festmarsch. **Das Testament des großen Kurfürsten.**

Donnerstag und Freitag bleibt mein Geschäft
geschlossen.

Emil Straus, Bett-Ausstattungs-Geschäft,
6 grösse Burgstrasse 6.

12130

Die neuesten

Kleiderstoffe und Besatzstoffe

in grossartigster Auswahl zu billigen festen Preisen.

Langgasse 39. **Gebrüder Rosenthal,** Langgasse 39. 253

Sente Mittwoch den 29. September,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Fortsetzung
der

Möbelversteigerung
Schützenhofstrasse 3.

12314

W. Schwenck,
Schreiner und Möbeldändler.

Für Jagdliebhaber

empfehle größte Auswahl fertiger 214

Joppen und Paletots.

Lager in ächten Tyroler Roden
zur Anfertigung nach Mass.

Langgasse 47. **Jean Martin,** Langgasse 47.

Abonnement auf sämtliche Zeitschriften:
Land und Meer, Ill. Welt, Buch für Alle,
Chronik der Zeit, Romanzeitung, Fels zum
Meer, Neues Blatt u. werden erbeten und schnellstens
geliefert.

Jos. Dillmann,
Buchhandlung, Marktstrasse 32.

12462

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt Wellritstrasse 25, Seitenbau. Dasselbst
wird starke Schuhmacherarbeit schnell besorgt.

12399

Ph. Philipp.

Meine Wohnung befindet sich von heute an
39 Louisenstrasse 39.

Hofrath **Dr. Koch,**
189 dirig. Arzt der Elisabethen-Heil-Anstalt.

P. P.

Ich wohne jetzt
Schwalbacherstrasse 29, Part.

Chr. Louis Häuser,
Tapetenhandlung,
12414 Agentur- und Immobilien-Geschäft.

Gehäkelte Kinder-Kleidchen und
Winter-Hütchen in besonders
grosser Auswahl,
Kinder-Hemdchen in allen Grössen,
Kinder-Höschen, -Röckchen und -Jäckchen,
Einsteckkissen — Wickelbänder
empfiehlt in grosser Auswahl

10322 **W. Ballmann,** Langgasse 13.

Neue Beinlängen

nur aus bester Wolle mit Anstrickgarn,

neue Kinderstrümpfe

in Auswahl bei

10587

L. Schwenck,
Strumpf-Fabrik, Mühlgasse 9.

Schmuckfedern

werden gewaschen, gefärbt und gekraust bei

12468

C. Meyer, Schwalbacherstrasse 19.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein

Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft

von **Webergasse 11** nach

23 Webergasse 23

in den Lugenbühl'schen Neubau

verlegt habe.

Ich mache hierbei gleichzeitig darauf aufmerksam, dass mein **Lager mit allen Neuheiten der Saison auf das Reichhaltigste ausgestattet ist** und ich in Folge frühzeitiger, sehr günstiger Abschlüsse in der angenehmen Lage bin, **sämtliche Wollwaaren trotz des enormen Aufschlags der Wollgarnpreise zu den alten bekannt billigen Preisen** abgeben zu können.

Indem ich bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch in mein neues Lokal folgen zu lassen, zeichne

Hochachtungsvoll

W. Thomas,

Filiale:

Mainz, Ludwigstrasse 21/10.

23 Webergasse 23,

im Lugenbühl'schen Neubau.

267

Donnerstag, Freitag
und
Samstag

bleiben die Geschäfts-Localitäten nachstehender Firmen Feiertage halber

geschlossen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Rosenthal's

Mäntel-Fabrik,

237 30 Marktstrasse 30.

Ich habe meine Wohnung von Wellrißstraße 21 nach

16 Wellrißstraße 16

verlegt. Frau Antony, Gebamme. 12386

Kamerun-Cigarren

von hochfeiner Qualität und angenehmstem Geschmack
10/10 à 57 Mark. Proben à 6 Pfg. zu Diensten.

Hch. Biebricher, Cigarren-Import,

11279

51 Langgasse 51.

Unser Geschäft bleibt

Donnerstag und Freitag

Feiertage halber geschlossen.

S. Blumenthal & Co.,

49 Kirchgasse 49.

12115

Donnerstag und Freitag

bleiben unsere Geschäfts-Localitäten

Feiertage halber geschlossen.

Gebr. Reifenberg,

12342

21 Langgasse 21.

Wegen Feiertage

bleibt diesen Donnerstag und Freitag mein Geschäft geschlossen.

M. Offenstadt,

12051

Fensterglas-Handlung, 1 Kengasse 1.

Feiertags wegen

bleibt mein Geschäft Donnerstag und Freitag geschlossen.

Simon Meyer,

252

17 Langgasse 17.

Hüte

werden zum Fäçonniren angenommen bei
W. Weber, große Burgstraße 3. 11999

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 28. Sept.) Anwesend unter dem Vorsteher des Herrn Ober-Bürgermeisters Dr. v. Jbell die Herren Bürgermeister Heß, Stadtbauinspector Israel und Ingenieure Richter und Brix, ferner die Herren Stadtvorsteher Cron, Käßberger, Mäcker, Nocker, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weill. — Die städtische Versteigerung des Ertrags der Edelkastanien an der Platterstraße, für welche Herr K. Arnold 166 Mk. bot und durch die Herren Umschler und Genossen 60 Mk. mehr nachgeboten wurden, wird nicht genehmigt und soll demnach eine zweite Versteigerung stattfinden. Der Herr Vorsitzende wird ermächtigt, sofort den Zuschlag erteilen zu lassen. — Die Versteigerungen der übrigen am „Glasberg“ u. s. f. sich ergebenden Erträgen von Edelkastanien (Erlös 104 Mk.) wurde genehmigt; ebenso die städtische Versteigerung des Koblkastanien-Ertrages an verschiedenen Promenadenwegen (Erlös 40 Mk.), sowie diejenigen von alten Thüren u. s. f. im Bauhofe (Erlös 238 Mk.). — Genehmigt werden die Concessionen: a. des Herrn Birthe's Mollenberger, betr. Uebernahme der Schankwirtschaft Walsraustraße 32; b. des Herrn Speiserhändlers August Sellinhaus, Spiegelgasse 5, betr. den Kleinhandel mit Spirituosen zu rein technischen Zwecken; c. des Herrn Droguisten Verling, Burgstraße 12, betreffend ebenfalls den Kleinhandel mit Spirituosen; d. des Herrn Kaufmanns G. Kemlinger, Karlstraße 44, um Kleinhandel mit Spirituosen; e. des Herrn Ludwig, betr. Uebernahme der Schankwirtschaft Grabenstraße 34. — Abgelehnt wurden die Gesuche 1) des Herrn Jul. Gläser, betr. Einrichtung einer Weinwirtschaft in seinem Hause Nerostraße 89, und zwar wegen ungenügender Localitäten; 2) des Herrn Ric. Bülbörn, Saalstraße 34, um Kleinhandel mit Spirituosen, wegen mangelnden Bedürfnisses. — An die Accis-Commission zur Begutachtung verwiesen werden die Gesuche a. des Herrn Kaufmanns J. Kapp, Goldgasse 2, und b. des Herrn H. Hengst, Nerostraße 22, beide wegen Kleinhandels mit Spirituosen. — Ein Exemplar der Regierungs-Verfügung, betr. die Anforderungen, welche in baulicher und gesundheitlicher Beziehung an die Gast- und Schankwirtschaften zu stellen sind, wird an die Accis-Commission als Anhalt für künftiger Berücksichtigung von derartigen Gesuchen abgegeben. — Die Herren Gebrüder Hees sind mit ihrer Einsprache gegen die Stadtgemeinde wegen des Durchbruchs einer Verbindungsstraße von der Kirchgasse nach der Schwalbacherstraße (und zwar von der Kirchgasse durch die Hofstätte unter Benutzung des Garnier'schen Doppelhauses nach der kleinen Schwalbacherstraße) von dem Bezirks-Ausschuß abgewiesen worden, indem der letztere den vom Gemeinderath und Bürgerausschuß aufgestellten Bebauungsplan genehmigte. Einsprüche gegen diesen Entschluß sind innerhalb 14 Tagen bei dem Provinzialrath einzureichen. — Zur Prüfung der Curfunds-Rechnung pro 1885/86 wird in den Herren Stadtvorstehern Wagemann und Cron eine Commission gewählt. — Der Vorstand des „Wiesbadener Hilfsvereins des Victoria-Stifts zu Kreuznach“ theilt dem Gemeinderath einen Rechenschaftsbericht pro 1885 mit. Nach demselben sind in dem Stifte aus dieser Stadt 63 Kinder untergebracht. Der Bericht circulirt bei den Mitgliedern des Collegiums. — Auf Antrag der Bau-Commission wird die Anpflanzung mit Alleebäumen, und zwar der Westseite der Elisabethenstraße mit Ahorn und des Grubweges mit Platanen beschlossen. — Nachdem die vom Gemeinderath und Bürgerausschuß projectirte Fluchtlinie für die verlängerte Friedrichstraße die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten, wird der Plan definitiv festgesetzt. — Auf Befürwortung der Accis-Commission wird der s. Z. von Herrn Käßberger gestellte Antrag, den seither von Herrn Weinbändler C. Schmidt benutzten, von diesem aber gekündigten Keller unter dem früheren evang. Pfarrhause zur Unterbringung von Marktwaren für die Händler disponibel zu halten, genehmigt. An Gebühren haben die Händler für Aufbewahrung eines Korbes oder Sackes von einem zu dem anderen Tage 3 Pfg. zu entrichten. Die Genehmigung des Bürgerausschusses bleibt vorbehalten. — Der Antrag des Curatoriums der hiesigen Pfennig-Sparcasse, die Uebernahme der Verwaltung derselben durch die Stadt betr., wird an die Herren Stadtvorsteher Dr. Verlé und Weill zur Begutachtung verwiesen. Mithin wird u. A. der Antrag damit, daß ein Mangel an bereiten Kräften zur Erledigung der Geschäfte eingetreten. Als Zeit der Uebernahme aller Befehle, Rechten und Pflichten an die Stadt, würde der 1. Jan. f. Z. zu bestimmen sein. — Die Fort-Commission, verstärkt durch ein Mitglied des Verschönerungs-Vereins, hat sich mit dem Bauungs- und Culturplan im Wesentlichen einverstanden erklärt. Gleichzeitig wird dem Antrage der Bau-Commission entsprechend beschlossen, den von der Beau-Site mit nur 5% Steigung nach dem Neroberge projectirten Fußweg anzulegen. Ferner soll der Verschönerungs-Verein ersucht werden, mit der Herzoglich Nassauischen Verwaltung wegen Aenderung des zu steilen Aufgangs von dem Grubweg nach der Capelle in Unterhandlung zu treten. — Auf Antrag einer Anzahl von Lehrern soll derselben gestattet werden, die Turnhalle der Castelfeld-Schule zwecks Vornahme von Turn-Übungen während des Winter-Semesters in Benutzung zu nehmen. — Ferner wird Herrn Pfarrer Friedrich unter den üblichen Bedingungen gestattet, die Turnhalle der höheren Töchterschule zur Abhaltung von Vibelstunden zu benutzen. — Folgende von Herrn Stadtbauinspector Israel vorgelegten Gesuche werden genehmigt: a. dasjenige der Frau B. Vogelberger Wwe., betr. Herstellung eines Ladens in ihrem Hause Dranienstraße 4; b. des Herrn Maurermeisters Fr. Stamm, betr. Herstellung von Balkendecken statt der gewöhnlichen Decken am Kellergerüst des Seitenflügels und Unterföllerung dafelbst, sowie Anlage eines Zugangs bei seinem Neubau an der Adelsbaderstraße; c. des Herrn Reinhold Bender, betr. Anlage eines Brunnens in seinem Garten im Distrikt „Seeroben“; d. der Herren Maurermeister H. Böhles und Techniker R. Tischler, betr. Errichtung eines Pferde-

stalles mit Kutscherwohnung auf ihrem Grundstück Schlachthausstraße 1a. — Auf Widerruf genehmigt wird das Gesuch des Herrn Gärtners Herrn Steiß, betr. Errichtung eines Geräthschuppens in seiner Gärtnerei an der Frankfurterstraße. — Herr Zimmermeister H. H. Wollmerseid beabsichtigt die Errichtung einer Backsteinfabrik, sowie das Graben von Kies auf dem angepachteten Grundstück westlich vom Todtenhof an der Platterstraße. Gesuchsteller hat zunächst anzugeben, auf welchem Wege er von dem anzulegenden Backsteinmüller auf die Platterstraße gelangen will. — Nachdem die alte Leichenwagen-Remise an der Platterstraße entfernt ist, beantragt die Bau-Commission, daß nunmehr die Friedhofs-Allee bis zu dem Ende der Friedhofsmauer (nach der Stadt zu) verlängert werde und die beiden großen Trauerweiden, sowie eine Tanne — als für die Allee hinderlich — beseitigt werden. Ferner wird empfohlen, die Baumreihe der Allee an der Straßenseite bis zu der „Dreipitz“ fortsetzen zu lassen, vorausgesetzt, daß dies durch die Lage der Gas- und Wasserleitung ermöglicht werden kann. Endlich wird beantragt, den freigewordenen Platz vor der Friedhofsmauer mit Bäumen bepflanzen zu lassen. Die vorstehenden Anträge werden von dem Gemeinderath genehmigt. — Frau C. Jung Wwe. bittet um Entfernung einer Anzahl Bäume vor ihrem Hause Platterstraße 104. Die Angelegenheit wird an die Fort-Commission zur Begutachtung verwiesen. — Herr Stadtbauinspector Israel legt hierauf das ausgearbeitete Specialproject für den Hallen- und Thurmbau auf dem Neroberg vor. Die Bau-Commission empfiehlt nach Prüfung desselben, die Verlegung des Weges noch in diesem Jahre vornehmen zu lassen, den Bau selbst aber im nächsten Frühjahr zur Ausführung zu bringen. Die Kosten betragen für den Restaurations-Neubau 46,000 Mk., für den Thurmbau 21,500 Mk., für die Hallenerweiterung 2500 Mk., zusammen 70,000 Mk. Der Gemeinderath genehmigt die Vorlage. — Die Renovierung der Friedhofsmauer (nach der Karlstraße) an dem Grundstück der städt. Realschule kostet etwa 160 Mk. Es wird beschlossen, den Betrag im nächstjährigen Budget vorzulegen. — Herr Ingenieur Richter trägt Folgendes vor: Der Vorstand des „Männer-Turnvereins“ ersucht in einer Eingabe an den Gemeinderath um Erlass der Kosten für Trottoir u. s. vor dessen im Bau begriffenen Turnhalle an der Platterstraße. Motivirt wird das Gesuch damit, daß vor Allem die Gemeinnützigkeit des Baues in Betracht zu ziehen sein dürfte. Es handele sich nicht um ein einseitiges Wohnhaus, sondern vielmehr um ein öffentliches Gebäude, in welchem jeder Einwohner der hiesigen Stadt Gelegenheit finde, sich zu kräftigen und seine Gesundheit zu fördern. Die Bau-Commission erachtet für angemessen, den §. 3 des Baustatuts in der Weise anzuwenden, daß nur die Hälfte der 1674 Mk. 32 Pfg. betragenden Kosten angelegt, die andere Hälfte dagegen von der Stadtlaste übernommen werde. Es bleibe dabei vorausgesetzt, daß außer der bereits concessionierten Turnhalle keine sonstigen Wohngebäude auf dem Grundstück des „Männer-Turnvereins“ errichtet werden. Der Gemeinderath beschließt, das Gesuch abzulehnen, dagegen auf Rechnung der Stadtlaste eine Anzahl Antheilsscheine des Baufonds zu nehmen. — Kenntlich nimmt das Collegium von der Einladung zur Feier der Grundsteinlegung der Turnhalle. — Entsprechend dem Antrage des Herrn Architekten Carl Schulze und der Frau Birk Wwe. soll das Trottoir vor deren Terrain an der Mainzerstraße hergestellt werden. — Das Gesuch des Herrn Hauptmanns a. D. von Köhler, betr. Neubau eines Hintergebäudes auf seinem Grundstück Sonnenbergerstraße 45, wird auf Genehmigung begutachtet und die Eingabe des Herrn Ph. Rath hierzu, wegen Unterfangung der Futtermauer durch den Gesuchsteller, soll der königlichen Polizeibehörde zur Kenntnissnahme und Bemessung überreicht werden. — Herr Ländnermeister Bülh. Bind beabsichtigt den Neubau einer Villa auf seinem Baugrundstück an der Neubauerstraße. Gegen das Gesuch ist an sich nichts zu erinnern, jedoch muß gefordert werden, daß der Nachbar Wendebius einen fahrbaren Zugang von mindestens 3 Meter Breite zu seinem Gärtnerhause anstatt des anscheinend nur 1 Meter breit projectirten Fußweges vorab nachweist. — Weiter liegt das Gesuch der Darmherzogen Brüdergemeinde, vertreten durch ihren Vorsteher Bruder Gregor, betr. Errichtung eines Neubaus (Wohnhaus mit Capelle) auf ihrem Grundstück am Schulberg vor. Nach Maßgabe des §. 2 wird das Gesuch vorab auf Ablehnung begutachtet, da zunächst die Straßenbau- und Canallosen nach der Frontlänge am Hirschgraben und am Schulberg rückwärts liegen bzw. sicherzustellen sind. Zur Notiz des kgl. Bauathes wird bemerkt, daß die städtische Behörde sich nicht für die fernere Zukunft betreffs der dauernden Freihaltung der Kirchhofsanlage binden kann, daher empfohlen wird, den projectirten Neubau der darmh. Brüder um ein Stockwerk niedriger zu halten. — Das Gesuch des Herrn Hof-Buchdruckereibesizers L. Schellenberg, betr. Neubau eines Geschäftsgebäudes auf seinem Grundeigenthum Mehrgasse 36, wird vorläufig auf Ablehnung begutachtet bis die noch schwebenden Verhandlungen wegen Regulierung der Fluchtlinie (durch den Bürger-Ausschuß) erledigt sind. — Genehmigt wird das Gesuch des Herrn Gärtners Köhrig wegen Errichtung eines Gewächshauses an der Platterstraße. — Herr Ingenieur Brix legt den Kostenanschlag nebst Project für den Sammel-Canal der Taunusstraße nebst Anschluß-Canälen vor. Die Kosten für den Sammel-Canal betragen 57,900 Mk. und diejenigen für den Bach-Canal in der Taunusstraße 30,500 Mk. Die Vorlage wird genehmigt. — Mit den von Herrn Zimmermeister W. Schellenberg Namens der Quersfeld'schen Erben vereinbarten Bedingungen wegen künftigen Erwerbs des Feldweges an der zukünftigen „Quersfeldstraße“ erklärt sich der Gemeinderath einverstanden. — Schließlich referirt noch Herr Ingenieur Richter über den Stand der Verhandlungen wegen des Durchbruchs der Rheinstraße von der Mainzerstraße nach der Frankfurterstraße. Bis jetzt sind darnach 58,400 Mk. Beiträge gezeichnet (darunter Herr v. Knob mit 20,000 Mk.); die directen Anlieger, Herren Dr. Kemssen, Consul Adamczyk und Fr. Claus wollen die übrige nicht zur Straßenanlage nöthige Fläche an-

laufen, wodurch weitere 48,000 M. disponibel würden. Die Herren Gebr. Klett verlangten für ihr Besitzthum 185,000 M., welchen Preis sie nunmehr auf 175,000 M. erniedrigten. Es wird nun beschlossen, den Proceß des Herrn Dr. Bismarck resp. den Entschluß hierauf wiederum um 8 Tage zu verschieben und morgen (Mittwoch) früh mit den Herren Klett in Unterhandlung zu treten. Hiermit beauftragt werden die Herren Ingenieur Richter und Stadtmortheimer Weil und Nocker. (Hierauf geheime Sitzung.)

Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 28. Sept. Vorstehender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Morik. — Die wegen Diebstahls verurtheilte ledige Dienstmagd Christine S. von Wiesbaden ist abermals des Eigenthumsvergehens in zwei Fällen und der Unterschlagung angeklagt. Die Angeklagte stand im August d. J. 14 Tage lang in Diensten des Fräulein Christine Bröckel dahier und stahl während dieser Zeit ihrer Dienstherrschaft eine Uhrkette aus schwarzen Perlen von unbedeutendem Werthe, sowie ein Frauenhemd im Werthe von 12 M. Im Sommer d. J. fand sie, von der Schießballe kommend, auf einem Feldwege ein schmutziges Taschentuch, welches sie als Fund nicht der Polizei abliefern, sondern für sich behielt. Bei einer Hausdurchsuchung, welche bei ihr vorgenommen wurde, kam auch dieses Taschentuch zum Vorschein und brachte das Mädchen auch wegen Unterschlagung in Anklage. Der Gerichtshof verurtheilte die Angeklagte, welche bezüglich sämtlicher ihr zur Last gelegten Straftaten ein offenes Gehirnhirn ablegte, unter Annahme mildernden Umstände zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 6 Monaten. — Der wegen gefährlicher Körperverletzung bereits mit 4 Jahren Gefängnis und außerdem jüngst wegen Hehlerei vorbestrafter Laubhauer Peter Jungblut von Beroth und dahier wohnhaft, hat am 7. August d. J. dem Mehrgewerblichen Carl Zimmermann, mit welchem er in der Käfertischen Wirthschaft in Streit gerathen war, einen Messerstich in die linke Seite befohlen. Er erhielt dafür eine 1monatliche Gefängnisstrafe. — Die wegen Eigenthumsvergehens schon vielfach vorbestrafte Wittwe des Jacob Becker zu Gaithen wurde wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle und Unterschlagung mit einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten und 1 Woche belegt. — Wegen eines sehr bedeutenden Diebstahls an baarem Gelde und Werthpapieren hatte sich der bisher unbescholtene Wirth und Krämer Philipp Heß von Berghausen (bei Gakenelbogen) zu verantworten. Seine Ehefrau, Magdalena geb. Hartmann, soll sich der Beihilfe schuldig gemacht haben. Bei diesem Diebstahl, welcher mittelst Einbruchs und Erbrechens von Verhältnissen im Innern des Hauses am 2. Februar 1884 ausgeführt worden ist, wurden der Wittwe Strider in Berghausen an baarem Gelde und Werthpapieren im Ganzen 7000 M. gestohlen. Der Angeklagte, welcher in Berghausen mit seiner Frau und einem damals 5jährigen Knaben allein ein zweistöckiges Haus bewohnte, betreibt daselbst eine Wirthschaft und einen Speereihandel. Außerdem handeln seine Frau und sein Kind mit Eiern und Butter, welche sie vorzugsweise nach Limburg und Ems bringen. Vorl.: „Die Wittwe Strider kennen Sie ja wohl?“ Angel.: „Die kenne ich.“ Vorl.: „Ihr Haus liegt nicht sehr weit von dem der Wittwe Strider entfernt? Es wird behauptet, daß Sie ihr Haus etwa in 5 Minuten erreichen können.“ Der Angeklagte bejaht dies. Vorl.: „Hinter Ihrem Hause liegt ein Garten, von dem aus Sie in das Strider'sche Haus gelangen können. Wem gehört dieser Garten?“ Angel.: „Der Garten gehört mir.“ Der Angeklagte bestätigt ferner, daß er in dem Strider'schen Hause ziemlich genau bekannt ist. Vorl.: „Die Wittwe Strider wohnt allein in diesem Hause; sonst wohnt Niemand darin?“ Angel.: „Sonst Niemand.“ Vorl.: „Ehe Sie sich mit Ihrer Frau verheiratet hatten, soll dieselbe bei der Wittwe Strider längere Zeit gedient haben?“ Angel.: „Die hat sechs oder acht Jahre bei ihr gedient.“ Vorl.: „Wann haben Sie sich verheiratet?“ Angel.: „Im Jahre 75 oder 76.“ Vorl.: „Hat Ihre Frau nicht öfters Geld von der Wittwe Strider geliehen?“ Angel.: „Meine Frau hat mehrfach von ihr Geld geliehen.“ Vorl.: „Haben Sie gewußt, wo Frau Strider ihr Geld aufbewahrt?“ Angel.: „Ja.“ Vorl.: „Es wird gesagt, sie habe ihr Geld in einer sogenannten Holzkiste aufbewahrt, in einer Holzkiste, welche zum Eigen dienste und eine verschließbare Schublade hatte. Haben Sie, wenn Sie sich von ihr kleinere Darlehen geben ließen, gesehen, daß sie das Geld aus dieser Holzkiste nahm?“ Angel.: „Ja. Aber sie hatte nie viel drin; sie hat immer gesagt, sie hätte gar nichts. Sie hatte immer nur ein paar Mark dabeiliegen.“ Vorl.: „Diese Frau Strider ist nun am 20. oder 21. Januar 1884 nach Bernbroth zu ihren Verwandten gereist. Wußten Sie und Ihre Frau dies?“ Angel.: „Ja.“ Vorl.: „Nun steht fest — das wollte ich noch erwähnen: Die Frau Strider hatte eine verheiratete Nichte in Berghausen wohnen. Die hatte sie beauftragt, sie und ihr Mann sollten während ihrer Abwesenheit auf das Haus Acht geben. Die Frau Strider hatte auch etwas Vieh.“ Angel.: „Eine Kuh.“ Vorl.: „Eine Kuh. Diese beiden Leute nun, Menges heißen sie ja wohl, sollten auch während ihrer Abwesenheit in dem Hause schlafen, in demselben Zimmer, wo sonst Frau Strider zu schlafen pflegte. Die Menges'schen Eheleute hatten daneben aber auch ihre eigene Wirthschaft zu versehen und konnten also nicht den ganzen Tag in dem Strider'schen Hause sein. Die junge Frau Menges pflegte deßhalb des Morgens, nachdem sie das Haus gecheuert und die Kuh gefüttert hatte, nach ihrer eigenen Behausung zu gehen. Gegen Abend ging sie nochmals zu dem Strider'schen Hause, fütterte wieder die Kuh,ehrte dann gegen 6 Uhr zu ihrem Manne zurück, um daheim zu Abend zu essen, und Beide gingen gegen 8 Uhr in das Strider'sche Haus, um dort zu übernachten. Nun steht fest, daß am Abend des 2. Februar ungefähr in der Zeit von 6—7½ Uhr der Diebstahl in dem Strider'schen Hause ausgeführt wurde. Wo waren Sie zu der Zeit?“ Angel.: „Ich bin nachmittags in Limburg gewesen.“ Vorl.: „Was haben Sie dort gemacht?“ Angel.: „Ich habe Butter und Eier hingebracht und etwa 60—80 M. eingenommen.“ Vorl.: „Wann kamen Sie nach Hause?“ Angel.: „Gegen 5 Uhr nachmittags, aber eher später als früher.“ Er

will dann die ganze übrige Zeit mit einer ganz kurzen Unterbrechung von 10—15 Minuten, wo er oben im Hause war, in dem Gastzimmer sich befinden haben. Vorl.: „Und wo war Ihre Frau?“ Angel.: „Die war auch stets da, soviel ich noch weiß.“ Vorl.: „Haben Sie an demselben Abend erfahren, daß bei Frau Strider ein Einbruch verübt ward?“ Angel.: „Ja, ein gewisser Schön hat es mir mitgetheilt. Das war gegen 9 Uhr Abends.“ Vorl.: „Sind nicht noch an demselben Abend der Bürgermeister und Gensdarm bei Ihnen gewesen?“ Angel.: „Nein, erst den anderen Morgen. Da erst erfuhr ich, was eigentlich gestohlen sei.“ Vorl.: „Nehmen Sie dies an, daß, wenn Jemand mit den Verhältnissen im Strider'schen Hause bekannt ist und dort Bescheid weiß, er in 5 Minuten den Diebstahl ausführen kann? Er braucht also 5 Minuten hin und 5 Minuten zurück, das sind 10 Minuten, in 5 Minuten ist er eingedrungen, hat die Holzkiste erbrochen.“ Angel.: „Nein, das glaube ich nicht, das sollte dem gewandtesten Spitzbuben schwer werden.“ Vorl.: „Der Diebstahl ist, wie sich herausgestellt hat, in folgender Weise verübt worden: Der Dieb hat ein Fenster eingedrückt, das dauerte nicht lange; der Vorreiber wurde von der durchgreifenden Hand zurückgeschoben und der Fensterflügel geöffnet. Unter dem Fenster stand ein Klotz, wo er darauftreten konnte, das Fenster selbst ist nicht hoch über dem Boden. Im Zimmer am Fenster stand wieder ein Stuhl, auf den er treten konnte, er kletterte durch das Zimmer. Nun geht er an die Holzkiste, deren Sieg er mit Gewalt in die Höhe hebt, um die Schublade herauszuziehen. Er nimmt, ohne zu unterscheiden zwischen werthvollen und werthlosen Papieren, Alles, was in der Kiste ist, heraus und kehrt auf dem nämlichen Wege zurück, auf dem er gekommen. Später, nach dem Diebstahl, wurde an dem Gartengraben eine ganze Reihe Papiere gefunden, die für den Dieb ganz werthlos waren. So viel scheint klar, daß ein Mensch, der ganz genau die Verhältnisse kennt, in kurzer Zeit den Diebstahl, so, wie er geschehen, ausführen kann. Nun sagen Sie, wann haben Sie Ihre Wirthschaft geschlossen?“ Angel.: „Um 10 Uhr präcis.“ Vorl.: „Sind Sie auch nachher nicht mehr aus dem Hause gekommen?“ Angel.: „Nein.“ Vorl.: „Nein? Wo schlafen Sie?“ Angel.: „Eine Treppe hoch.“ Vorl.: „Sie haben auch einen Speicher in Ihrem Hause?“ Angel.: „Ja.“ Vorl.: „Sind Sie an dem Abend gegen 10 Uhr noch dort oben gewesen?“ Angel.: „Nein — das weiß ich nicht mehr genau.“ Vorl.: „Von einem Zeugen wird Folgendes bekundet: Gleich nach Bekanntwerden des Diebstahls entstand der Verdacht, daß Sie und Ihre Frau dabei theilhaftig seien. Deßhalb ließ der Bürgermeister Ihr Haus mit Wachen umstellen und daselbst beobachten. Nun hatte sich ein Wächter 50 Schritte von Ihrem Hause im Schatten eines Baumes aufgestellt und hat Folgendes wahrgenommen: Um 10 Uhr wurden die Lichter in Ihrem Hause gelöscht, die Hausthüre nach einer Weile aufgemacht und nun kommt eine Person — ob Mann oder Frau, das war nicht festzustellen — aus dem Hause, geht vorsichtig um das Haus herum und lauscht, kehrt, da Alles ruhig und still ist, wieder in das Haus zurück.“ Angel.: „Davon weiß ich nichts.“ Vorl.: „Nun warten Sie nur ab. Die Hausthüre wird wieder geschlossen, und nun nimmt der Wächter wahr, daß auf dem Speicher plötzlich ein Licht entsteht. Das dauert eine kleine Weile, dann ist Alles wieder dunkel.“ Angel.: „Ich war an dem Abend nicht auf dem Speicher.“ Vorl.: „Es wohnt doch sonst Niemand in Ihrem Hause, der um diese Stunde etwas auf dem Speicher zu thun hätte.“ Angel.: „Nein.“ Vorl.: „Nun hören Sie weiter, was die Anklage Ihnen vorwirft. Sie sagt, Sie wären vorher, ehe der Diebstahl ausgeführt worden ist, in gedrückter Vermögenslage gewesen. Sie hatten damals viele Schulden?“ Angel.: „Ich hatte Schulden.“ Im Einzelnen wird ihm nun nachgewiesen, daß er mindestens 950 M. Schulden damals hatte, daß er wiederholt bezüglich mehrerer Forderungen verklagt und ausgefändelt worden ist, und daß er von Mitte Februar an bis 1. April 1884 sämtliche 950 M. getilgt hat. „Womit haben Sie denn plötzlich Ihre Gläubiger so rasch befriedigen können, während Sie sonst von einem Monat zum anderen im Ausstand waren?“ Er erzählt nun, seine Frau habe ihm freiwillig 320 M., die sie bisher vor ihm geheim gehalten und die sie vor ihrer Ehe von ihrer vermögenden Mutter bekommen, eingehändigt; damit und mit dem erlösten Gelde der verkauften Waaren habe er seine Schulden ganz wohl tilgen können. Vorl.: „Wissen Sie davon etwas, daß Ihre Frau eines Tages eine Obligation der Nassauischen Landesbank in Köln veräußert hat?“ Angel.: „Nein.“ Vorl.: „Es ist festgestellt, daß am 23. Februar 1884, also drei Wochen nach dem Diebstahl, an einem Samstag in einem Kölner Bankhause eine Bauersfrau erschienen ist, welche ein Werthpapier zum Verkaufe offerirte. Es war eine Obligation der Nass. Landesbank, und zwar die No. 920 auf 500 Thaler lautend. Der Bankier hat das Papier zu dem damaligen Coursverthe und zwar zum Cours von 98 M. angekauft, so daß die Bauersfrau incl. Zinsen im Ganzen den Betrag von 1478 M. 40 Pfg. baar ausbezahlt erhielt. Diese Bauersfrau hat sich Wittwe Schanz von Neuhof genannt. (Die Angeklagte gibt zu, daß sie mit einer Frau dieses Namens weiltätig verwandt ist.) Als nun im Laufe dieses Jahres diese Nummer der Obligation zum Umtausch ausgeschrieben war, meldete sich das Kölner Bankhaus, welches noch immer im Besitze des Papiers sich befand, bei der hiesigen Landesbank. Da kam es denn heraus, daß es eins der Papiere sei, welche der Wittwe Strider gestohlen waren. Die sofort angestellten Schriftproben stellten eine unverkennbare Ähnlichkeit zwischen der Handschrift der Bauersfrau, welche sich Wittwe Schanz von Neuhof nannte, und der Angeklagten heraus. Von Seiten der Anklagebehörde wurden 15 Belastungszeugen vorgeführt. Durch die Beweisaufnahme überzeugte sich der Gerichtshof von der Schuld beider Angeklagten. Das Urtheil lautete gegen den Philipp S. wegen schweren Diebstahls auf eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren, auch wurde bezüglich desselben die Polizeiaufsicht für zulässig erachtet; Frau S. wurde dagegen wegen Begünstigung des Diebstahls in idealer Concurrenz mit Hehlerei zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt.

* (Ihre Excellenz Frau von Giers), die Gemahlin des russischen Ministers des Auswärtigen, hat nach vierwöchentlichem, dem Befinden ihres jüngsten Sohnes gewidmetem Curaufenthalt unsere Stadt wieder verlassen und sich direct nach Petersburg begeben.

* (Stadtchulinspektionen.) Die „Weid. Ztg.“ läßt sich von hier schreiben: Seit etwa drei Jahren ist die Stelle eines eigenen Schulinspectors gestrichen und dieselbe als Nebenannt dem Director der hiesigen höheren Mädterschule übertragen. An der höheren Mädterschule, welche von etwa 450 Schülerinnen besucht wird, unterrichten 25 Lehrer und Lehrerinnen unter der trefflichen Leitung des Directors Herrn Welter. Daß zu einer gleichmäßig gut verbleibenden Leistung einer Anstalt mit einem so großen Schülerinnumaterial und einem solchen Lehrpersonal eine volle Manneskraft gehört, wird Jedem einleuchten; und wenn die höhere Mädterschule bisher in Blüthe stand, so ist dies in erster Linie der Energie und der Arbeitsamkeit ihres Leiters zu verdanken. Wenn nun einem derartig beschäftigten Mann noch die Inspection über die sämtlichen anderen städtischen Schulen übertragen wird, so heißt das denn doch eine starke Anforderung an die Arbeitskraft eines einzigen Menschen und ein sonderliches Experiment mit den überfüllten städtischen Schulen. Zu der städtischen Kreischulinspektion gehören außer der städtischen höheren Mädterschule eine höhere Bürgerschule mit fast 600 Schülern und einem Lehrpersonal von 27 Mann, ferner die Vorbereitungsschule der höheren Mädterschule in der Stiftstraße mit 12 Lehrern und Lehrerinnen, drei Mittelschulen mit zusammen 63 Lehrern und endlich drei Elementarschulen mit zusammen 72 Lehrern und Lehrerinnen. Und dazu sind sämtliche Schulen, welche in räumlich weit von einander getrennten zehn Gebäuden untergebracht sind, so stark besucht, daß die Errichtung neuer Schulen als dringendes Erfordernis erscheint. Daß bei solchen Schulverhältnissen der Director einer großen Lehranstalt nicht auch zugleich Schulinspector sein darf, wenn alle Schulen blühen sollen, liegt auf der Hand. Wenn da der Schulinspector nicht weiß, daß an einer hiesigen Mittelschule 8 Tage nach Schulanfang die Lehrer noch nicht ihren Stundenplan haben und nicht wissen, wann und was sie unterrichten sollen, so ist das nicht zu verwundern. Niemand kann dem Schulinspector das verargen, wohl aber den Vätern der Stadt, welche derartige unhaltbare Zustände schufen.

* (Submission.) Zu dem kürzlich stattgehabten Termin zur Submission auf Lieferung von Heu und Stroh für das städtische Schlachthaus waren vier Offerten eingelaufen. Es fordern per 50 Rilo die Herren Moritz Mayer hier für Heu 3 M. 10 Pf., Korn- bezw. Weizenstroh 2 M. 45 Pf. und 1 M. 85 Pf., Daniel Kahn hier für Heu 3 M. 19 Pf., Korn- bezw. Weizenstroh 2 M. 42 Pf. und 1 M. 89 Pf., Gebrüder Sender in Biebrich a. Rh. für Heu 3 M. 12 Pf., Korn- bezw. Weizenstroh 2 M. 64 Pf. und 1 M. 80 Pf., Franz Dienst in Flörsheim a. M. für Heu 3 M. 14 Pf., Korn- bezw. Weizenstroh 2 M. 78 Pf. und 2 M. 28 Pf.

* (Stenographie nach Stolze.) Das Culatorium der hiesigen Realschule hat dem Lehrer H. Paul gestattet, auch in diesem Wintersemester einen stenographischen Unterrichts-Cursus (System Stolze) an der Realschule für Schüler dieser Anstalt zu errichten.

* (Das „Bürger-Schützen-Corps“) beendete am Sonntag ein unter zahlreicher Theilnehmung stattgehabtes Preisschießen. Die erzielten Resultate im freihändigen und aufgelegten Schießen waren vortrefflich. An Prämien erhielten die Herren Jacob Weigle die 1., Anton Weigle die 2. Prämie. In nachstehender Reihenfolge errangen Preise die Herren Carl Bartels, Jacob Weigle, Anton Weigle, Wilh. Minor, Friedrich Grob, Carl Eichhorn, Jacob Hecker, Carl Petru, Wilhelm Steinebach, Friedrich Dreisbach, Christian Römer, Jos. Muth, Fris. Man, Georg Spies, Wilhelm Nieß, Vincenz Urbas, Jacob Kahn, Wilhelm Reiss, M. Heß, Christoph Wohlhart, Michael Karbach, Louis Blum, Peter J. Kälzer und Heinrich Holmann.

* (Musterlager des Nass. Gewerbe-Vereins.) Der Centralvorstand des Gewerbe-Vereins für Nassau hat kürzlich den Apparat zur Erzeugung von Dr. Auer's „Gas-Glählicht“ erworben, welcher mit Recht das Interesse des Publikums erweckt als eine Erfindung, die einen mächtigen Fortschritt der Gasindustrie und des Beleuchtungswezens bedeutet. Ist schon die Siemens'sche Gas-Regenerativlampe bemerkenswerth in der Weiterentwicklung der Gastechnik so ist das Wassergas-Glählicht des Schweden Franzholm doch noch als ein bedeutenderer Fortschritt anzusehen (dieses Licht wird vielfach in Amerika verwendet). Die Erfindung des Dr. Auer von Weisbach im chemischen Laboratorium des Professors Lieben in Wien aber soll beide erstern noch übertreffen und dem electrischen Lichte ein vielversprechender Rivale sein. Der neuen Erfindung liegt die Thatfache zu Grunde, daß ein aus feuerfesten Materialien hergestelltes maschenartiges Cylindergitter durch die Flamme eines Bunsen-Brenners entweder durch Steinkohlen-Gaslicht oder Wasser-Gaslicht zum Glühen gebracht wird. Der Gasglühkörper wird aus verschiedenen chemisch rein dargestellten Substanzen hergestellt und diese werden durch besondere Präparationen zu einer Composition vereinigt, welche in flüssigem Zustande auf ein weitausgezeichnetes Baumwollgewebe, etwa 4 Zoll lang, aufgetragen wird. Die Baumwollfaser selbst wird nach Erhitzung der Masse durch den Bunsen'schen Brenner in Asche verwandelt und das Gewebe nimmt alsdann eine viel kleinere Form an. Der Glühkörper wird in Cylindrer- oder Kugelform hergestellt und schließt sich eng um die schmale Flamme des Bunsen-Brenners. In dem Gewebe selbst ist ein feiner, dünner Platin- draht eingeschmolzen, welcher an ein einfaches Kupferdrahtgestell befestigt wird, das im Cylindrerförmig eingelassen ist und durch Schraubenvorrichtung höher und tiefer gestellt werden kann. Der Glühkörper ist an seinem oberen Ende durch den Platin- draht zusammengeknüpft; an dieser Stelle muß ein etwa erbsengroßes Loch gelassen werden, welches sich möglichst genau über der Mitte des Brennerrohrs zu befinden hat. Der Glühkörper kann

durch Höher- und Tieferstellen des Kupferdrahtgestelles in seinem Leuchteffekt regulirt werden. Die größte Leuchtkraft des Glühkörpers entfaltet sich bei dessen erster Benützung nach Verlauf von mehreren Stunden. Die Dauer der Brennstunden beträgt etwa 600 bis 1000 resp. es kann der Glühkörper ohne weitere Nachhilfe ausstandslos während eines Jahres bei der üblichen Gebrauchsbauer functioniren. Der Apparat ist möglichst vor Staub und Verunreinigungen zu schützen. Das Anzünden der Flamme kann wie gewöhnlich von oben, aber auch von unten durch den Korb des Cylinders geschehen. Die Entzündung von oben ist vorzuziehen. Der Glühkörper wird mit einem Glas-Cylinder umgeben, der wie auch bei anderer Beleuchtung in den Korb eingeschoben ist. Es versteht sich von selbst, daß ein Gas-Glählichtbrenner auf dem Gasrobre aufgeschraubt sein muß, wenn man das Gas-Glählicht erzeugen will. Die Substanz, aus welcher die Glühkörper bestehen, ist ein Geheimniß. Die Herstellungskosten sollen niedrig sein. In verschiedenen Wiener Etablissements ist das Auer'sche Licht bereits angewandt und Schreiber dieser Zeilen hat die Wirkung desselben dorten gesehen. Während der Wintermonate wird auf dem Bureau des Gewerbevereins eine Auer'sche Glählichtlampe in Thätigkeit sein, worauf Interessenten aufmerksam gemacht seien.

* (Verloosung zum Festen Blinden.) Mit welchem Fleiße in der hiesigen Blinden-Anstalt von den Jünglingen gearbeitet wird, davon gibt das überfüllte Magazin das sprechendste Zeugniß. Am mit den dort aufgestapelten Baaren zu räumen, hat sich der Vorstand veranlaßt gesehen, eine Verloosung von 300 Körben, 100 Bürsten, Stroh- matten, Strohdächern, Strickarbeiten im Gesamtwerthe von 460 M. 78 Pf. zu veranstalten. Auf 1000 Loose, welche zur Ausgabe kommen, entfallen 500 Gewinne. Der Erlös der von hoher Behörde genehmigten Verloosung wird dem Unterstützungsfonds für aus der Anstalt Entlassene überwiesen. Manche Blinden, die bereits in vorgerücktem Alter stehen, bedürfen pecuniärer Beihilfe. Durch vorgenannte Veranstaltung sollen Mittel dazu gewonnen werden.

* (Die Morgenmusik) am Kochbrunnen und in den Anlagen auf dem „Warmen Damm“ werden morgen Donnerstag zum letzten Male für dieses Jahr stattfinden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Ueber eine Wiesbadener Künstlerin), die begabte Tochter des Herrn Amtsgerichtsraths Böing dahier, welche am Stadttheater zu Kiel das Fach der sentimentalen Liebhaberin inne hat, schreibt das „Kieler Tageblatt“: „Die erste Abtheilung des Stückes („Die Waise von Lomodo“) gab Fräulein Böing (als Jane Eyre) reiche Gelegenheit, ihr hohes dramatisches Talent zur vollen Geltung zu bringen. Die junge Künstlerin spielte ihre Rolle mit großer Hingebung und der Erfolg war ein dementsprechender. Als die vater- und mutterlose Waise mit dem Entschlusse ihrer Tante bekannt gemacht wird, daß sie deren Haus verlassen und in Lomodo erzogen werden soll, der Stistung, in der durch schroffe, lieblose Behandlung Geist und Gemüth gefährdet, die Gesundheit des Körpers durch ein mörderisches Klima untergraben wird, bricht sie nicht in Klagen und Thränen aus, sondern dankt Gott, daß er sie aus dem Hause ihrer Verwandten befreit, erhebt ihre Stimme zu einer vernichtenden Anklage gegen ihre Tante, und zieht sie der Viehlosigkeit, des Meineids. Diese Scene brachte Fräulein Böing mit so hinreißendem Feuer, so überzeugender Wahrheit zur Darstellung, daß ein Sturm des Beifalls, minutenlang andauernd, das Haus durchbraute.“

* (Theodor Wachtel) ist, wie man der „N. fr. Pr.“ aus Karlsruhe meldet, in sehr leidendem Zustande am 24. ds. Nachmittags nach Berlin zurückgereist. Der vierzehntägige Gebrauch der Karlsbader Thermen hat zwar eine Leberanschwellung gehoben, es traten jedoch athmatische Zustände und ein schleichtes Fieber ein, ferner Anschwellen der Füße, so daß der behandelnde Arzt seine Abreise und dadurch eine Unterbrechung der Kur für nöthig fand. Der Gesundheitszustand des Künstlers ist nicht ganz ohne Gefahr, zumal derselbe in Folge seiner Leiden sich sehr angegriffen fühlt und ihm das Gehen sehr schwer fiel, so daß er, wenn er an schönen Tagen das Haus verließ, sich eines Rollwagens bediente.

Aus dem Reiche.

* (Prinzessin Sophie von Preußen), die am 14. Juni 1870 geborene dritte Tochter des kronprinzlichen Paares, soll, nach Meldungen aus Rom, mit dem italienischen Kronprinzen verlobt werden, welcher dormalen 17 Jahre zählt. Die Vermählung würde auf zwei Jahre hinausgeschoben werden.

* (Prinzregent Luitpold von Bayern) beabsichtigt noch vor Ablauf dieses Jahres einen Gegenbesuch am Berliner Hofe zu erstaten. Eben machte der Prinzregent eine Rundreise durch das Bayernland und besuchte auf derselben die Städte Augsburg, Würzburg und Nürnberg. Ueberall wurde ihm ein herzlicher Empfang zu Theil.

* (An der spanisch-französischen Grenze) zeigen sich nach einer dem französischen Ministerium des Innern zugegangenen Depesche Carlsten-Banden.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinesidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 11621

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von

8500 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. v.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Beile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—5maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 excl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1886 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
außwärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Noemer, Untergasse 7,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dogheim	„ Ortsdiener Becker,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Söhlke Bwe., Haus No. 80,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesendorn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.98 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Verein für geistliche Musik.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr: Wiederbeginn der regelmäßigen Proben im großen Saale des evang. Vereinshauses. Nach der Probe: General-Versammlung. Um recht vollzähliges Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Vorstand.

Meine Wohnung habe ich von Michelsberg nach 45 Schwalbacherstraße 45, gegenüber der Wellritzsstraße, verlegt.
11965 Frau Schmidt, Hebamme.

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet Freitag den 1. October Nachmittags 2 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt, und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner erteilt Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

Für Knaben!

Alle Neuheiten in fertigen Herbst- und Winter-
Knaben-Anzügen und Paletots,

für jedes Alter passend, und vom **einfachsten** bis zum **hochfeinsten** Genre, sind
in der **grössten Auswahl** vorrätig.

„Billigste Preise!“

Gebrüder Süss,
am **Kranzplatz.**

345

Friedrich- straße 34. **Möbel-Lager** Friedrich- straße 34.

Große Auswahl in:

**Salon-, Speise-, Herren-, Schlaf- und
Fremden-Zimmer-Einrichtungen**

nach neuesten Zeichnungen in schwarzem, Eichen-, matt, blank und ganz poliertem Kirschbaum-Holz.

**Polster-Garnituren, Sopha's, Chaises-longues, Divan's
und Kanape's**

mit Kameeltaschen, glatten und gemusterten Plüsch, Fantasiestoffen etc.

Einzelne Möbel in jeder Preislage, als:

Spiegelschränke, Verticow's, Bücherschränke, Herren- und Damen-
Schreibtische, Bettstellen, Waschkommoden und Nachtschränke mit Marmor-
platte, Spiel- und Nähtische, Pfeilerspiegel mit Consoles, Sophaspiegel,
Buffets, Ausziehtische, Rohrstühle etc.

Lackirte Küchen- und Dienerschafts-Möbel.

Vorhänge und Portieren, Koffhaar- und Seegras-Matratzen.

Uebernahme ganzer Einrichtungen unter Garantie.

Moritz Herz & Cie.

(Inhaber: **Siegmund Hamburger**).

11882

**Friedrichstraße Möbel-Handlung, Friedrichstraße
No. 34. No. 34.**

Ein französisches Bett mit Koffhaarmatratze, sowie ein
Sopha sehr billig abzugeben bei
8945 **Jos. Bindhardt, Louisenstraße 31.**

Eine gebrauchte, kleine Wurstfüllmaschine, liegendes
System, und ein kleiner Säulenofen sind zu verkaufen bei
12045 **J. Kratz, Mauerstraße 10.**

878

Billiger Lesestoff!

Diejenigen Zeitschriften, welche meinen Zirkel durchlaufen haben, gebe ich zu sehr billigen Preisen ab. Alle Zeitschriften sind sehr gut erhalten.
Karl Wickel, Buchhandlung, **Louisenstrasse 20**, Ecke der Bahnhofstrasse. 10720

Der große, roth und schwarz gedruckte
Eisenbahn-Fahrplan

ist in unserer Druckerei erschienen und wird derselbe bei den Abonnenten an den letzten Tagen dieses Monats ausgewechselt werden.

Wir bitten zu beachten, daß bei den nachgemachten Fahrplänen die Ziffern erheblich kleiner und Annoncen darauf gedruckt sind.

Achtungsvollst die **Edel'sche Buchdruckerei**, 1 Schillerplatz 1. 11795

Gratulations-
karten.



Nur das Neueste. — Grosse Auswahl. — Billige Preise.
 8795 **M. Offenstadt**, 1 Neugasse 1.

Königlich preuss. Loose.

Um Jedem das Mitspielen zu ermöglichen, habe ich die Einrichtung getroffen, daß für die 1. Classe am 6. October sowie für die weiteren Classen bei mir auch $\frac{1}{16}$ Anthelle à 3 Mk. und $\frac{1}{32}$ à 1 Mk. 50 Pf. zu jeder Classe erhältlich sind.
Frankfurter Pferdeloose à 3 Mk. Ziehung den 6. October. — **Berliner rothe Kreuz-Geldloose à 5 Mk. 20 Pf., $\frac{1}{2}$ 3 Mk., $\frac{1}{4}$ 1 Mk. 50 Pf.**
 11216 **Haupt-Collecte de Fallois**, Langgasse 20.

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule
Wiesbaden. 11509

Am 11. October 1886 beginnen die nächsten Quartalskurse in: **Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Wollfach, Putzmachen, Rahmen- & Webe-Arbeit, Bügeln, Blumenmachen, Deutsch, Buchführung, Pädagogik, Kunstnähen, Kunststicken, Spitzenklöppeln, Knüpfarbeit, — Zeichnen, Malen, Aetzarbeit, Lederschnitt, Holzschnitzerei.**

Seminar für Handarbeits- und Zeichen-Lehrerinnen.
Fachklassen zur berufsmässigen Ausbildung in Kunsthandarbeit und Malerei.

Jahresberichte und Prospective, auch über das mit der Anstalt verbundene **Pensionat**, sowie nähere Auskunft durch die Vorsteherin:

Emserstrasse 34.

Julie Vietor.



Kinderpulte,

verstellbar und genau den von Prof. Dr. Esmarch in seinen „Belehrungen über das Eichen der Schul-Kinder“ gegebenen Vorschriften entsprechend, empfiehlt in verschiedenen Größen zu billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

Inhaber: **Hesse & Hupfeld**, 3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5.

8783

Dental-Office.

Email-Gebisse, antisept. Goldplomben, schmerzlose Operationen.

Harald Stolley,

Cand. med. et chir. dent.,

grosse Burgstrasse 8, I.

7903

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule
Wiesbaden,

1 Neugasse 1. 9774

Die großen **Herbst-Curse** meiner Schule beginnen in allen Fächern am **1. October**. Bis dahin bleibt die Anstalt für Schülerinnen geschlossen. Verkaufsgeschäft und Atelier sind indessen wie seither offen.

Näheres und Prospective zu jeder Tageszeit.

Pensionat für Auswärtige.

Frau Elise Bender,

Hof-Kunststickerin S. K. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen und Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

H. Lissauer,
Berlin. Hoflieferant **Lyon.**

Ihrer k. k. Hoheit der Frau Kronprinzessin.

Den **Eingang**

sämmtlicher Nouveautés

in

Wolle, Seide, Sammet, Plüsch etc.

zeige hiermit ergebenst an.

10919

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse No. 35, Part., **L. Herdt**, Louisenstrasse No. 35, Part. 1

Dr. Lugenbühl (G. W. Winter),
20 Marktstrasse 20.

Eine Parthie Kleiderstoffe, als: **Yoden, Tricot, Bison** u. a. m., verkaufe ich bis **Ende September** zu außergewöhnlich billigen Preisen. 35

Maschinenstrickerei

von

Frau M. Bürger, geb. Schreiber,
3 Stiftstrasse 3.

Neue Sendung Wollgarn. Anfertigung aller Arten Strumpfwaren, sowie **Austricken der Strümpfe** zu den billigsten Preisen. 9967

In dem **Zuschneide-Cursus** nach

Grandé'schem System

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats neue Aufnahmen gemacht werden.

Frau Aug. Roth, **Wellstrasse 6.**

Vom 1. October an **Hirschgraben 5**, neben der **Elementarschule** auf dem **Michelsberg**. 9368

Herbst- & Winter-Saison 1886.

Unstreitig die größte Auswahl am Platze!

Selbstverfertigte

Herren-Sack-Anzüge in den modernsten Façons und prächtigsten Stoffen,
Herren-Jaquette-Anzüge, neueste Form und selten hübschen Mustern,
Herren-Gehrock-Anzüge in Tuch, Diagonal und Kammgarnstoffen,
Herren-Jagd-, Haus-, Comptoir- und Promenade-Joppen
 in allen neuen Erscheinungen,

Herren-Hosen und Westen in den erdenklichst schönsten Dessins,
Jünglings-Anzüge, ganz elegante Façons und wunder-
 hübschen Stoffen,
Jünglings-Hosen und Westen aller Arten,
Jünglings-Haus-, Schul-, Arbeits- und Promenade-Joppen
 empfehlen zu **billigst möglichsten Preisen**

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

345

Den Empfang der neuen Modelle,

sowie

sämmtlicher Neuheiten für die Herbst-Saison

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Benedict Straus,

Webergasse 21.

11459

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Die Stelle eines **Kassengehülfsen** ist am 1. November d. J. event. auch früher zu besetzen. Qualificirte Bewerber wollen ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen bis zum 1. October c. auf dem Bureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 19, abgeben. 53



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
17591 6 Kerostraße 6.

Eine gute und schöne Bither

ist billig zu verkaufen. Näh. Exped.

11534

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20543

Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32.**! Billigste Abonnementspreise! !****Journal-Resezirkel**mit 32 Zeitschriften in **mehrfacher** Anzahl.

1/4 Jahr 5 Mk., 1/2 Jahr 9 Mk., 1 Jahr 15 Mk.; mit
 Auschluss der franz. und engl. Zeitschriften: 1/4 Jahr
 4 Mk. 50 Pf., 1/2 Jahr 8 Mk., 1 Jahr 13 Mk.
 50 Pf.

Bücher-Resezirkelmit den **besseren** und **neuesten** Erscheinungen auf dem
Gebiete der Belletristik, Geschichte etc.

1/4 Jahr 3 Mk., 1/2 Jahr 6 Mk., 1 Jahr 10 Mk., pro
 Tag jeder Band 10 Pf.

Gelesene Bücher werden sehr billig abgegeben.**Prospecte gratis.**

11305

Mein Atelier für künstliche Zähne etc.

befindet sich nach wie vor **große Burgstraße 3**, neben den „Vier Jahreszeiten“, worauf zu achten bitte.
 Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai.** 10085

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle in grosser Auswahl zu
aussergewöhnlich billigen
Preisen

reinwollene Kleiderstoffe
 in den neuen Genres und in allen modernen Farben.

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

11998

Chr. Fischer, Militär- und Civilschneider,**4 Schwalbacherstrasse 4,**

empfiehlt sich im

Anfertigen sämtlicher Uniformen, sowie eleganter Civil-Anzüge
 bei billiger Berechnung und reeller Bedienung.

Reiche Auswahl der neuesten Herbst- und Winter-Stoffe.**Grosses Lager in Militär-Effecten jeder Art, wie: Mützen,**

Koppeln, Troddeln, Porte-épée's, Säbel, Handschuhe u. s. w.

11748

Ein sehr guter, wenig gebrauchter **Kassenschrank** mit
 Tresor, nicht zu groß, von Sommermeier in Magdeburg, ist
 zu verkaufen. Näh. bei

11267

Schlossermeister **Lehmann**, Moritzstraße 3.

Getragene Damen-Kleider in Seide, Sammet und Wolle,
 sowie gute **Herren-Kleider** werden von einem auswärtigen
 Geschäftsmann zu sehr hohen Preisen angekauft. Offerten
 sub L. M. 309 befördert die Exped. d. Bl.

11953

1534

J. & G. A d r i a n,

Mitglied der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft.

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Lagerhaus und Möbelspeicher: Schlachthausstrasse 1.

8157

Tuch-Handlung.

Buckskin und Rammgarne,
Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,
wollene Bett-Decken,
Reise-Decken, Placids,
Pferde-Decken
empfiehlt in großer Auswahl

H^{ch}. Lugenbühl,

6 kleine Burgstrasse 6,

Badhaus zum „Cölnischen Hof“. 11288

Strickwolle in neuer frischer Waare,
Strickwolle in besten englischen Fabrikaten,
Strickwolle in couranten und modernsten Farben,
Strickwolle, Professor Dr. Jaeger's Normalwolle,
Strickwolle zu unerhöhten billigsten Preisen empfiehlt
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

9585

! = Nur kurze Zeit! = !

Großer Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes in Bad Ems
verlaufe sämtliche Sommer-Schuhwaaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Stiefeletten, nur gute Qualität, von
Mark 7.— an.

Alle Sorten Damen-Stiefeln vom feinsten bis zum
gewöhnlichsten Genre.

Halb-Schuhe für Herren, Damen u. Kinder.

Alle Sorten Kinder-Stiefeln und Pantoffeln
in Leder, Lasting und Stramin von Mk. 1.40 an.

Achtungsvoll W. Wacker,

Stuttgarter Schuh-Lager, 144

Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Pfirsichblüthen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfg.
10220

A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

Stühle aller Art werden billigt geflochten, repariert und polirt.
P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 5874

Bicycle (engl.) Raddurchm. 1 M. 33 Cmt., billig zu ver-
kaufen Spielwaarenhandl. v. E. Seib, gr. Burgstr. 16. 12008

Georg Reinemer,

Auctionator und Taxator,

22 Michelsberg 22,

übernimmt Versteigerungen und Taxationen von Möbel,
Waarenvorräthen u. s. w. im Hause, sowie im eigenen
Locale, unter den constantesten Bedingungen. 290

Gustav Schulze, Klavierstimmer,

versehen mit den ehrenfesten Zeugnissen von den hervorragendsten
ausübenden Tonkünstlern, bittet Aufträge Parkstrasse 9,
Schweizerhaus, abzugeben. 11768

Bringe meine Vergolderei, sowie mein
Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft
in empfehlende Erinnerung. 11893

Große Auswahl in Leisten, Rahmen, Spiegeln, Fenster-
Gallerien und Rosetten.

Billigste Preise. — Gute, dauerhafte Arbeit.
Moritzstr. C. Tetsch, Moritzstr.
7, Vergolderei, 7.



Meyer's Möbel-Transport-

und (F. a. 94/7)

Verpackungs-Geschäft,

Frankfurt a. M., Kaiserhofstrasse 9.

Comptoir in Berlin, Leipzig, Breslau.

Vertreter an allen Hauptplätzen. Umzüge jeden Umfanges
mit und ohne Umladung von und nach allen Richtungen des
In- und Auslandes, unter Garantie bei billigsten Preisen.
Kostenanschläge laut Verzeichniß gratis und franco. Bei größeren
Transporten auf Wunsch Besichtigung ohne event. Unkosten und
Verbindlichkeit. Wagen-Depot in Wiesbaden, Anmel-
dungen bei Heymach & Weiss, Kirchhofsgasse 9. 330

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: Sopha's, Chaises-longues, sowie
vollständige Betten und einzelne Theile derselben, als: Kopf-
haar-, Seegrass-, prima Woll- und Strohmatten, Deckbetten,
Kissen u. s. w. gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Aufarbeiten von
Möbel, Betten und im Tapeziren bei solider und reeller
Bedienung. W. Egenolf, Tapezirer. 28

Eiserne Bettstellen,

kräftig, à 7 Mark 50 Pfg. und höher bei

Justin Zintgraf,

16138

3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5.

Bitte, genau auf die Firma zu achten!

Stuttgarter Schuh-Lager Häfnergasse 10.

Restauration „Mainzer Bierhalle“, Mauergerasse 4, jeden Morgen warmes Frühstück, einen ausgezeichneten Mittagstisch zu 50 und 80 Pfg. in und außer dem Hause. Restauration zu jeder Tageszeit. **W. Wenzel**. 11443

Restauration Adolphshöhe.

Jeden Tag reichhaltige Speisen-Karte. Schöne Localitäten zur Abhaltung von Dinern und Soupers jeder Art. Helles und Culmbacher Bier, alter und süßer Apfelwein. Auch steht ein Pianino zur gefälligen Benutzung. Achtungsvoll **Adolph Schiebener**. 9964

Ausgezeichneten Mittagstisch, Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige Weine, Flaschenbiere etc. 6161

Restauration und Delicatessen-Handlung von **Henriette Hack**, Schwalbacherstrasse 9.

Storchnest.

Von heute an: Süßer Apfelwein. **E. Jamin**. 11922

Während der Umänderung meines Ladens befindet sich mein Geschäft im kleinen Laden (seitherige Thorfahrt). **Adolf Wirth**, 10336 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch-gasse 49. Ph. Schlick, Kirch-gasse 49. Bester, billigster Bezug für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffees von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt und garantieren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffees von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise. 30

Frische Leber- und Blutwurst per Pfund 40 Pf. stets zu haben bei 11813

Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- und Neugasse.

Dörrfleisch per Pfd. 60 Pfg., **Spickspeck** per Pfd. 70 Pfg. empfiehlt **Aug. Lendle**, Moritzstraße 3. 11765

Aechte Frankf. Würstchen von jetzt ab stets frisch, **neues 1^a Mainzer Sauerkraut** 12 Pf. neue Kaiser- und Kellerlinsen, sowie neue Salzgurken empfiehlt **P. Freihen**, Rheinstraße 55, 11861 Ecke der Karlstraße.

Neue Erbsen,

„ Linjen

bei **Bernhard Gerner**, Wörthstraße 16. 9448

Neuen Medic.-Leberthran

in der Material- und Farbwaren-Handlung von **Wilh. Heinr. Birk**, 12301 Adelheid- und Oranienstrasse-Ecke.

40 Pf. Schöne, gepflückte 40 Pf. 40 Pf. Apfel per Kumpf empfiehlt in jedem Quantum 11811

2a Wörth-straße 2a. Fr. Heim, 30 Dohheimer-straße 30.

Nicolasstrasse 16, Parterre, sind zum 1. October abzugeben: Eine schwarze Salon-Einrichtung, eine Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Verticow, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Eßzimmerstühle, 12 Rohrstühle, 1 Plüschgarnitur, 1 Chaise-longue, 2 egale, vollst. Betten, 2 geringere Betten, 2 Pfeiler Spiegel, 2 Sophaspiegel, 2 Zuglampen, 24 Blatt Gardinen, verschied. Vorlagen, Bettdecken, 1 Kopfkissenmatratze, 2 ovale Tische, 1 viereckiger Ausziehtisch etc. etc. Anzusehen von 2 bis 6 Uhr Nachmittags. 11843

6 Delaspéestraße 6, Part.,

sind verschiedene Herrschafts-Möbel: Betten, Schränke, 1 Plüsch-Garnitur, Sopha, Spiegel, Ausziehtisch, schöne Delgemälde u. s. w. sehr billig zu verkaufen. 290

Bekanntmachung.

Meinen verehrlichen Kunden zur Nachricht, daß ich das Geschäft in Maurerarbeit, Ofenröhen und Putzen, Herdausmauern und allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten Herrn **August Scheid, Goldgasse 18**, übertragen habe. Indem ich für Alles danke, bitte ich, auch das Vertrauen meinem Nachfolger zu schenken.

Achtungsvoll **Frau Trost Wwe.**

Indem ich Obiges zur Kenntniß bringe, daß ich das Geschäft von Herrn **Simon Trost** übernommen habe und dasselbe in unveränderter Weise weiterführe, bitte ich die geehrte Kundschaft, auch mir das volle Vertrauen zu schenken, indem ich bemüht sein werde, jede Arbeit pünktlich und reell auszuführen.

Achtungsvoll

August Scheid, Goldgasse 18.

Wiesbaden, den 27. September 1886.

Bestellungen werden entgegengenommen bei **Frau Wittwe Trost, Kirchgasse 20**, sowie **Goldgasse 18**. 12171

Die

6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung (Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl**,

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße, empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von prima stückreichen, melirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen für amerikanische Kesselöfen, ferner kiefernes Auszundholz, sowie buchenes und kiefernes Scheitholz (auf Wunsch auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter und reeller Bedienung.

11925

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Beste, stückreiche Ofenkohlen	Mt. 15.—	Bei Beauftragung 50 Pfg. Nachschuß.
gewaschene Rußkohlen II.	18.—	
desgl. I.	19.—	
desgl. doppelt gesiebt	20.—	

empfehlen

H. Steinhauer,

Biebrich-Mosbach.

1^a Rußkohlen

5585

in ganz frischer Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden 14 Mt. 50 Pfg. gegen Baarzahlung empfiehlt **A. Eschbacher in Biebrich**.

Schürzen in schwarz und farbig

3498

empfehlen
Georg Wallenfels, Langgasse 33.**Merino-Gesundheits-Unter-Jacken**

für Herren und Damen nur Mk. 1.20,

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen,

gute Qualität, per Paar nur Mk. 1.20,

Damen-Umhängetücher etc. billigst.

12066 J. Keul, Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- u. gasse Spielwaren-Magazin.

Kinderwagenin nur feineren Sorten sehr billig
auf Abzahlung bei 8862
Chr. Gerhard, Mühlgasse 4.**Pathe Sinkesfoot.***

Eine Dorfgeschichte von Villamaria.

Die Sonne war hinter den waldgekrönten Bergen versunken, langsam schlich die Dämmerung die Hügelrücken hinab, einte sich im Grunde mit den Abendnebeln, die aus den Wiesen aufstiegen und schwebte mit ihnen dem Dörfchen zu, das am Fuß der Berge einsam und weltvergessen ruhte.

Schattenhaft lugten sie jetzt in das Fenster der ersten Hütte, in welchem ein Mann gar emsig mit Nadel und Faden hantirte. „Fertig . . .“ sagte er jetzt halblaut und mit dem Ausdruck der Befriedigung, indem er den Faden abschnitt und das Nähgeräth in das Korbchen neben sich packte; dann blickte er hinüber nach den Bergen, über deren dunklen Walbesaum noch die letzten goldenen Wölkchen schwammen.

„Es ist Zeit!“ murmelte er dann, langte einen großen Schlüssel von dem Querbalken der niederen Decke, griff nach seiner Pelzcappe und schritt der Thür zu; aber schon die Hand auf dem Drücker wandte er sich noch einmal in das Stübchen zurück.

„Da hatt' ich bald mein Herzblättel vergessen,“ sagte er lächelnd in dem halblauten Selbstgespräch, das ihm, dem Einsamen, zum Bedürfnis geworden, „was würde das Maidli gesagt haben, wenn der Patz Franz'l an ihm mit leerer Hand vorübergegangen war . . .“

Mit diesen Worten öffnete er die Röhre des riesigen Rachel-Ofens und nahm einen gebratenen Apfel heraus, den er vorsichtig in die Tasche seines Wammes gleiten ließ; dann verließ er die Hütte und schritt die Straße hinab der kleinen Dorfkirche zu, um dort seines Amtes als Glöckner zu warten, und bald darauf zogen die Klänge der Abendglocke die stille Dorfstraße hinab. . . .

Das Geläut verstummte. Bald darauf klang die Hüttenthür und dann legte sich Franz'l's Hand auf den Drücker der niederen Stubenthür, aber nicht in der stillen, sanften Art, die ihm sonst eigen war, sondern hart und ungeduldig; laut athmend wie nach raschem Laufe, trat er ein, die Thür flog klirrend in's Schloß, die Pelzcappe auf den Boden und dann warf sich Franz'l auf die Ofenbank, drückte das Gesicht in beide Hände und stützte die Ellenbogen auf die Knie — so saß er stumm, vornübergebeugt, wie überwältigt von heftigem Weh und sein Athem kam keuchend, wie aus schmerzgequälter Brust. . . .

Es war fast dunkel im Stübchen geworden, aber der einsame Mann saß noch immer unbeweglich und in sich versunken, da tönte draußen ein helles Stimmchen: „Gib mir einen Bratapfel, Sinkesfoot, einen Apfel!“ Er sprang auf wie von giftigem Gewürm berührt und trat an's Fenster; draußen im Mondlicht stand ein kleines Mägdelein, nicht nach dem Fenster hin, an dem ihr klares Auge den Gerufenen erspäht und streckte bittend die Händchen aus.

Aber der, der diese Händchen täglich mit seinen sorglich ge-

* Nachdruck verboten.

sparten Schätzen füllte, er stieß jetzt heftig das Schiebefensterlein auf und rief mit zornbebender Stimme hinaus: „Fort, fort, und komm' mir nie wieder vor die Augen!“ Erschreckt und ungewiß ließ das Kind die Hände sinken, aber als der drohend ausgestreckte Arm noch immer dieselbe Richtung wies, wandte es sich und so schnell die nackten Beinchen gestatteten, lief es den Weg zurück, den es soeben gekommen war.

Eine stille, klare Herbstnacht schwebte über dem Dörfchen und in sanfter Schlummer ruhten seine Bewohner, nur ein einsam Augenpaar wachte und blickte in verhaltenem Weh in die mondheile Landschaft hinaus — Franz'l war's, der am Fenster seines Stübchens stand und hinüberschaute nach dem fernen Fliederhag, an der Grenze des Biesengrundes, wo er vor acht Jahren, bitteres Trennungsweh im Herzen, gestanden und sein schönes Anneli in den Armen gehalten hatte.

„Gelt, Du bleibst mir treu, Anneli? Ich könnt's nimmer ertragen, wenn Du derweil einen Andern nähmest.“

„Was denkst, Franz'l?“ hatte sie darauf gesagt, und dabei waren ihr die Thränen in den Augen gestanden, „ich mag halt nur Dich allein; wenn Du wiederkommst, halten wir Hochzeit, und kommst Du nimmer wieder aus dem bösen Krieg, nehm ich doch keinen Andern und weine mich todt.“

Und dabei hatte sie das silberne Herz von ihrer Granatschnur gelöst und es ihm um den Hals gehängt, und dort hatte er's getragen bis zu dieser Stunde. Er zog es jetzt hervor und legte es vor sich auf das Fensterbrett, daß es hell im Mondlicht glänzte — aber Die, die es ihm einst gegeben, was war aus ihr und ihrer Treue geworden? — — —

Nach Jahresfrist war er wiedergekehrt, lebend wohl, aber mit einem lahmen Fuß; sein Anneli war ihm jauchzend entgegengeeilt, aber als sie den lahmen Fuß sah, schrie sie laut auf und ihr schönes Antlitz erbläute, mehr vor Schreck, als vor Schmerz. — So hatte sie sich den Franz'l nicht gedacht — er aber fühlte nichts als das Glück wieder bei seinem Anneli zu sein.

Als er aber dann von „Hochzeit“ sprach, meinte die Mutter, er solle nur erst gesunden, denn so taugte er doch nicht in einen Haushalt; auch pressire es ja halt nicht so, hätten sie doch jetzt den Hannjoh, einen gar braven Knecht, der die Wirthschaft in Stand halte, wie der Vater selig — — — und der Franz'l nicht betrübt. Ja, Recht hatte sie, er mußte es selbst einsehen, aber nun wollte er auch gesund werden, daß er im Frühjahr sein Anneli zum Altar führen könne. — — —

Die Nacht durchwachte er sinnend und am anderen Morgen, als noch der Thau im Grase funkelte, verschloß er sein Hüttlein, trug den Schlüssel zu seiner verheiratheten Schwester und schritt an seinem Stabe den Wiesenpfad entlang, an dem Fliederhag vorüber, den Bergen zu.

Abend war es, als er endlich müde und schmerzgequält die Stadt und das Haus des weitberühmten Arztes erreichte; dessen Ausspruch klang nicht allzu tröstlich, aber Franz'l war hoffnungsreich und so blieb er in der Heilanstalt und unterwarf sich muthig der schmerzhaften Cur — um Anneli's Willen.

Daheim mißte ihn Niemand; Vater und Mutter waren ihm längst gestorben, die einzige Schwester verheirathet, und Saat und Ernte hatte die Gemeinde für ihn bestellt, während er noch im Kriege war — so konnte er den Winter über fern sein ohne Schaden, im Frühjahr aber wollte er zurückkehren mit graben, festen Gliedern — und dann sollte Hochzeit sein!

So hoffte er's und so hatte er's dem Anneli geschrieben. — Winter ward es, die Bergpfade waren verschneit und Niemand kam aus dem fernen Dörfchen in die Stadt — so hörte Franz'l nichts von seiner Heimath, aber er liebte, glaubte und hoffte und war voll Fröhlichkeit, denn es besserte sich mit ihm von Tag zu Tag, und sein Fuß war grad und eben geworden, gleich dem anderen, nur noch etwas schwach — aber auch das würde mit der Zeit schwinden, meinte er.

Und nun war's Frühlings und er durfte heim! Daß sein kleines Besitztum durch die Curosten verschuldet war, das trübte nicht seinen hoffnungsreichen Sinn, in fleißiger Arbeit sollte er schon wieder frei werden — so sah er nur Glück und Freude auf seiner Bahn.

(Fortf. folgt.)

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, Herr

Carl Weygandt.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die Trauernachricht statt jeder besonderen Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 27. September 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. September Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Schützenhofstrasse 4, aus statt.

12400

Männergesangverein „Concordia“.

Wir benachrichtigen unsere verehrlichen Mitglieder hierdurch ergebenst, daß das unactive Mitglied, Herr Restaurateur **Carl Weygandt**, verschieden ist und dessen Beerdigung heute **Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Schützenhofstraße 4**, aus stattfindet.

Der Vorstand. 88



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Die Beerdigung unseres langjährigen Vereinsmitgliedes Herrn **Carl Weygandt** findet heute **Mittwoch Nachmittags 4 Uhr** statt. Wir ersuchen unsere Mitglieder sich recht zahlreich zu betheiligen. Zusammenkunft **3^{3/4} Uhr** bei unserem Präsidenten Herrn **Fritz Heidecker**, Schützenhofstraße 3, mit neuem Vereinsrock und Hut oder dunklem Anzug.

Der Vorstand. 145

Todes-Anzeige.

Gestern Früh entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden bei seinen Eltern in Altenau unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Goldarbeiter **Wilhelm Fedisch**, im 36. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittet

Die tieftrauernde Gattin:

Amalie Fedisch, geb. Lühr,
nebst Kindern.

12402

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, 24 Jahre alte Tochter und Schwester, **Elisabeth Kopp**, Montag den 27. September Abends 10 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 30. September Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 12432

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem unerföhllichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, **Gustav**, sowie für die reiche Blumenpende sagen wir unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir auch dem Herrn Pfarrer Biemendorff für die am Grabe gesprochenen Trostesworte von ganzem Herzen.

Wiesbaden, den 28. September 1886.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Gustav Henning,

11991

Königlicher Polizei-Assistent.

Kohlenkasten, Feuergeräte,

Ofenschirme, Kohleneimer und -Füller, Ofenvorsetzer empfiehlt in großer Auswahl billigst

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Unsrangirte Teppiche

werden angekauft Adlerstraße 55 bei **Ries**.

12333

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. September Vormittags 9 Uhr werden in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 9** hier verschiedene **Damen-Kleiderstoffe**, als:

Ca. 26 Mtr. Batiststoff, 15 Mtr. grauen Crép, 15 Mtr. gelben Crém, 4 Mtr. Canavas, gestickt, 7 Mtr. Canavas, 1 Kleid, gestickt, rohe Seide, 12 Mtr., 1 Kleid, blaue Seide mit Wolle, Stoffe zu Ballmänteln, 10 Mtr. Garniturstoff, Seide, 12 Mtr. carrirten Seidenstoff, seidene Grenadine, Charpen mit Puillfransen, sowie sonstige Befestigung und Modewaaren,

öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Stoffe sind von guter Qualität und findet die Versteigerung bestimmt statt.

Wiesbaden, den 27. September 1886.

262

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die geehrten Herren Mitglieder der größeren Gemeindevertretung lade ich zu einer Sitzung auf nächsten **Donnerstag den 30. September Nachmittags 4 Uhr** in die neue Gewerbeschule ergebenst ein.

Tagesordnung: 1) Vorlage einer Ordnung für den Jugend-Gottesdienst; 2) Genehmigung eines Vertrags mit dem Wiesbadener Verein vom Rothen Kreuz. Der Erste Pfarrer. Wiesbaden, den 28. September 1886. Bickel.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 29. September, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen zc., in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 9**. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Stoffen und Knaben-Anzügen, in dem Versteigerungslocale **Delaspestraße 6**. (S. heut. Bl.)

Fortsetzung der Versteigerung einer großen Parthie Möbel zc., in dem Geschäftslocale **Schützenhofstraße 3**. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kohlen für das hiesige Staats-Archiv, in dem Bureau daselbst. (S. Tabl. 225.)

Kaufpreis nur 1000 Mfr.

Mit 2 bis 4000 Mark selbstständig zu machen, bietet sich einem intelligenten, jungen Manne die Gelegenheit durch Uebernahme einer seit 6 Jahren in Süddeutschland existirenden, wöchentlich erscheinenden Zeitung, deren Besitzer dieselbe wegen Kränklichkeit zu verkaufen beabsichtigt. Näh. sub **L. G. 257** durch **G. L. Daube & Co.**, Annoncen-Expedition, **Frankfurt a. M.** 357

Ein Kaufmann empfiehlt sich den geehrten Geschäftstreibenden im Vertragen von Büchern zc. unter strengster Discretion bei billigster Berechnung. Gef. Off. unter **S. 25** an die Exp. 10512

Uhren werden billig und gut reparirt **Webergasse 45, 2. Stod.** 12331

Eine guterhaltene Zither billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 4.** 12340

1/2 2. Ranggalerie (Bordier) abzu. **Hellmundstr. 24, II.** 12320

1/2 Platz 1. Rangloge (No. 7, Platz 3) abzugeben **Theaterplatz 2** 12225

1/2 II. Ranggalerie oder 1/2 II. Rangloge (Bordier) gesucht. Offerten unter „Theater“ an die Expd. 12338

Gutes Sopha nurk. b. II. z. verk. **Albrechtstr. 25a, I** 12325

Eine zweischlafige **Bettstelle** mit Deckbett und Kissen billig zu verkaufen **Dohheimerstraße 20, Hth. 1 St.** 12332

Ein großer **Küchenschrank** billig zu verkaufen **Dohheimerstraße 6, Hinterh. Parterre.** 12343

Ein gemauerter **Herd** mit **Bratofen** und **Schiff**, sowie verschiedene **Öfen** und **Urnöfen** billigt zu verkaufen **Röderstraße 29, Parterre.** 12330

6 Banne mit Apfel, feines Obst, sind sofort zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Gabler**, **Friedrichstraße 12, M. tteib. 1 St.** 12181

Alle Sorten **Apfel** im Kumpf zu haben bei **M. Jude**, **Kerostraße 16.** 12335

Immobilien, Capitalien etc.

Kleine Villa mit Garten, in gesunder Lage, gegen Baar kaufen gesucht ohne Makler. Off. **XX.** an die Exp. 26

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, **Heine Burgstraße 7.** 48

Ein neugebautes **Haus** mit Weinkeller ist billig zu verkaufen Näh. Exped. 12107

Ein sehr rentables, herrschaftliches **Haus** mit Thorfahrt schönem Seitenbau und hübschem Garten im südlichen Stadttheile soll für die Feuerzage abgegeben werden. Näh. bei **Jos. Imand**, **Kirchgasse 8.** 122

Eine kleine **Villa**, 15 Minuten vom Curhaus, ist für den billigen Preis von 27,000 Mark sofort Abreise halber zu verk. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft**, **Louisenstraße 41.** 12365

Ein **Haus**, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, dreistöckig, mit dreistöckigem Hinterbau, Pferdehof, großem Hofraum, welches Parterre von 5 Zimmern zc. nebst Werkstätte und Steuer frei rentirt, soll unter äußerst guten Bedingungen für den billigen Preis v. 95,000 Mfr. d. d. Beauftr. **J. Schlink**, **Römerberg 23**, verk. werden. 1235

Haus mit Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 1234

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 136

40 **Ruthen Garten** an der Mainzerstraße zu verkaufen oder als Lagerplatz zu verpachten. Näheres **Langgasse 5.** 1149

Ein **Acker** von 75 Ruthen ist zu verpachten. Näh. **Mainzerstraße 46** bei **Verwalter Schmidt.** 1231

Eine gebildete Dame (Wittve), welche längere Jahre in Nordamerika war, wünscht sich bei einer **Fremden-Pension** zu betheiligen oder dieselbe zu leiten. Gef. Offerten unter **A. D. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11938

Eine Dame, geschäftstüchtig, cautionsfähig, wird als Repräsentantin oder Theilhaberin eines feinen Geschäftes hier gesucht. Näh. Exped. 12063

Eine gangbare Bier-Wirthschaft

zu miethen gesucht. Offerten mit Bedingungen und Preisangabe unter **W. W. 44** postlagernd **Rheinstraße** erbeten. 12443

Der **Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein** in **Frankfurt a. M.** gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessionweise hypothekarische Forderungen. Die Zahlungen der Bank erfolgen in **baarem Gelde**. Der Zinsfuß wird billigt gestellt. Beif. **Näheres** beliebe man sich an Herrn **Hch. Homann**, **Langgasse 6**, zu wenden. Die Direction. 282

Gesucht eine größere **Ia Hypothek** in bester Lage innerhalb 50 % der feldgerichtlichen Lage von einem prompten Zinszahler ohne Vermittler. Sofortige Offerten unter **N. N. 3** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11906

8000 Mark

auf 1. Hypothek zu mäßigem Zinsfuß ohne Zwischenhändler auf 1. October gesucht. Näh. Exped. 12210

Gesucht zu 4 1/2 Prozent

14,000 Mark auf gute zweite Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zum 2. Januar 1887. Gef. Offerten unter **M. 700** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 12219

750,000—800,000 Mfr. will ich auf seine erste Hypothek zu 4 % anlegen und ersuche um directe Offerten sub **H. v. O.** postlagernd **Wiesbaden.** 12018

27,000 Mfr. zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszuliehen Näh. Exped. 22667

Eine geübte Weißzeugnäherin, perfect im Anfertigen von Damen- und Kinderhosen und -Jacken, sowie feiner Bettwäsche sucht Privatkunden. Näh. Exped. 10261

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in und um Hause Näh. Kerosstraße 18, II. 12319

Ein Kind besserer Herkunft wird in gewissenhafte Pflege der zur gänzlichen Erziehung angenommen. Näh. Exp. 3976

Verloren, gefunden etc.

Ein gelber Strohhut ist an der Schule in der Rheinstraße verloren worden. Abzug g. Belohnung Emserstraße 75. 12412

Am Sonntag Vormittag wurde in den Anlagen (nahe der Wilhelmstraße) ein hellgraues Blüschentuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 34, 2 Treppen. 12323

Verloren am Sonntag ein Ohrring mit Amethyststein. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 12322

Verloren zwischen Adolphsallee und Langgasse ein Schlüsselschloß. Abzugeben gegen Belohnung Adolphsallee 35, 1 Stiege hoch. 12453

Verloren ein Korallen-Armband mit goldenem Schloß. Abzugeben gegen Belohnung Bleichstraße 13, 2. Stock. 12444

Entlaufen ein kleiner, schwarzer Pinscherhund mit gelben Abzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 40. 12360

Ein Paar Tauben (Tümmeler, roth und gelb) entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Vierstädterstraße 10. 12375

Unterricht.

Nach ertheile Spiegelgasse 10, Parterre, Fortbildungs-Exp. Schulnachhilfe-Unterricht, Stunden im Klavierpiel, Anleitung zu geschäftlichen, schriftlichen Arbeiten u. Referenzen in Nord- u. Diensten. Stumm, Lehrer. 12303

Preparation for all Examinations in England. Mr. J. Abbott, B. A. Cambridge, in Mathematical and Classical Honours. 10 Nenbergs. 11391

Eine conservatorisch ausgebildete Dame m. guten Empfehlungen erth. gründl. Gesang- u. Klavier-Unterricht zu billigem Preise. Off. unter D. 3 an d. Exped. d. Bl. erb. 10926

Eine junge Dame, Waise, welche Klavier-Unterricht ertheilt, wünscht noch einige Stunden mit Vierhändig-Spiel zu belegen. Näh. Exped. 10714

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Gouvernante, welche 14 Jahre in England war, selbst höhere Schulen besucht hat, sucht eine Stelle in einer englischen oder deutschen Familie. Die besten Zeugnisse können angezogen werden. Näheres bei M. Goodhew im Badhaus zur „goldenen Kette“, Langgasse. 12229

Eine gebildete Dame

aus den Disceprovinzen wünscht Stellung in einer Familie als Gesellschafterin, Vorleserin oder Krankenpflegerin. Näh. Platterstraße 4, 2. Etage, bei Frä. v. Bodelschwingh. 12326

Eine geübte Modistin empfiehlt sich bei billigster Berechnung in allen Bazararbeiten in und außer dem Hause. Näh. Hellmündstraße 33, I. 10019

Eine reinl. Frau f. Monatsstelle. R. Wellritgstr. 46, Hth. 12328

Eine gutempfohlene Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Emserstraße 24, Frontspitze. 12268

Wegen Abreise der Herrschaft suchen Köchin und Zimmermädchen Stellen. Näh. Rheinstraße 25 im 2. Stock. 12379

Eine Hotellköchin sucht Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 12427

Eine perf. Köchin sucht Stelle. Näh. Kerosstraße 24, II. 12458

Ein br., gewandt. Mädchen mit den besten Zeugn. und der engl. Sprache mächtig, sucht gute Stelle. Beantragt guten Lohn. Offerten unter Chiffre F. 87 an die Exped. erbeten. 11762

Ein älteres Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht wegen Todesfall Stelle als Haushälterin. Näh. Humboldtstraße 3. 12068

Ein anständiges Mädchen, welches in jeder Hausarbeit, sowie im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle bei einer feineren Herrschaft als Stütze der Hausfrau oder besseres Hausmädchen. Näh. Adolphsallee 8, 1 Treppe. 12304

Ein junges Mädchen vom Lande, welches in Haus- und Küchenarbeit erfahren ist, sucht Stelle zum 1. October. Näh. Exped. 12134

Ein treues, fleißiges Mädchen sucht Stelle zum 15. October. Näh. Adelhaidstraße 66, 1 Stiege. 12105

Ein junges Mädchen vom Lande das hier noch nicht gebient hat, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Mädchen allein. Näheres Hirschgraben 21. 12089

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Steingasse 1. 12113

Ein Mädchen aus bürgerlicher Familie sucht Stelle als besseres Hausmädchen ev. auch zu Kindern. Lohn wird weniger beansprucht als gute Behandlung und weitere Ausbildung. Näh. Adlersstraße 57, Part., Nachmittags von 3—6 Uhr. 11767

Feineres gutempfohlenes Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 4, 1 Tr. rechts. 12452

Une première femme de chambre française, parlant allemand, cherche de suite une place pour voyager. S'adresser Expedition. 12452

Ein solides, 28-jähriges Mädchen mit 2- und 2 1/2-jährigen Zeugnissen sucht baldigst Stelle durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 12454

Ein starkes Mädchen sucht eine Stelle. Näh. Webergasse 24, Hinterh. 2 St. 12435

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 12459

Eine Kindergärtnerin und 1 englische Bonne empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12464

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründl. verst., f. Stelle. Näh. Platterstraße 48. 12393

Für ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, im Kleidermachen, Frisiren, sowie in allen Handarbeiten leistungsfähig, wird Stellung als feineres Hausmädchen gesucht. Näh. Bleichstraße 23, 1. Etage. 12390

Ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. bei Frau Klärner, Friedrichstraße 38, Thoreingang links. 12419

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Hellmündstraße 33, 4 Stiegen hoch, Vorderhaus. 12366

Stelle sucht ein braves, 22-jähr. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und zu allen häusl. Arbeiten willig ist, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 12431

Ein Mädchen, das noch nicht hier gebient hat und gut nähen kann, sucht auf 1. oder 15. October Stelle als Hausmädchen oder bei ruhiger Familie als allein. Näh. Adolphsallee 31. 12352

Ein fleißiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Mauergasse 16, Seitenbau, bei Elsenheimer. 12351

Ein 18-jähriges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näh. Adelhaidstrasse 62, 1 Tr. 12313

Ein Mädchen, welches das Weißzeugnähen und Kleidermachen, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als allein. Gef. Offerten unter H. M. 97 an die Exped. 12318

Ein junges, williges, fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 9, eine Stiege hoch. 12372

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gut serviren kann, sucht auf 1. October eine Stelle. Näheres Louisenstraße 16, Parterre. 12374

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf 1. October. Näh. Saalgasse 4, Parterre. 12377

Ein junges, gut angeleitetes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Wilhelmstraße 32, 2. Stock. 12376

Ein Schneider, in Civil- und Uniform-Arbeit erfahren, nimmt Beschäftigung für Meister an. Näh. Exped. 12370

Ein junger Kaufmann sucht Stellung auf einem Bureau; auch übernimmt derselbe das **Beitragen von Geschäftsbüchern und schriftl. Arbeiten.** Näh. Exped. 11888

Einen jungen Restaurationskellner empfiehlt für sofort **Linder's Placirungs-Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 12436
Ein braver **Hausbursche** vom Lande sucht eine Stelle. Näh. Narstraße 2. 12317

Personen, die gesucht werden:

Kammerjungfern empfiehlt **Ritter's Bureau.** 12467

Modes.

Eine tüchtige **Modistin** und eine **Volontärin** mit Sprachkenntnissen für Detail-Verkauf eines feinen **Mode-Geschäftes** gesucht. Näh. Exped. 11950

kleidermacherin,

eine geübte, kann bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung erhalten. Näh. Exped. 12345

Ein Mädchen f. das Bügeln erl. Wellrißstraße 33, 5th. 12347
Zum sofortigen Eintritt wird ein Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 12, 2 St. h. 11728

Monatmädchen sofort gesucht Adelhaidstraße 12. 12401
Ein reinliches Stundenmädchen, nicht unter 17 Jahren, von Morgens 8—12 Uhr gesucht Mainzerstraße 16. 11908

Gesucht mehrere Köchinnen, Hausmädchen und Mädchen für allein durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12464

Eine Köchin, welche feinebürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Adelhaidstraße 58, 1. Etage. 12470

Fein- und gutbürgerl. Köchinnen, Haus- und Kindermädchen, Mädchen für allein und für Haus- und Küchenarbeit erhalten sofort Stellen durch das Bureau **Ries**, Marktstraße 12. 12469

Eine perfekte Restaurationsköchin mit guten Zeugnissen nach außerhalb sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 12467

Ein tüchtiges Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird per 1. October gesucht im **Badhaus zum „goldenen Brunnen“**, Langgasse 34. 11007

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht bei **A. Edingshaus**, Ecke der Nero- und Quersstraße. 11441

Wellrißstraße 7 wird ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht. 11705

Ein junges Mädchen vom Lande für leichte Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 47, 1 Stiege hoch. 11641

Oranienstraße 8 im Laden wird ein Mädchen gesucht. 11805

Ein älteres Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle häusliche Arbeit mit übernimmt, wird gesucht im „**Römer-Castell**“, Röderstraße 2. 12024

Ein starkes, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 11977

Ein tüchtiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres Louisestraße 18, 1. Stod. 12228

Gesucht gegen hohen Lohn ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen Helenenstraße 2, 1. Stod rechts. 12133

Gesucht zur einzelnen Dame ein evangel. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, d. Frau **Schug**, Hochstätte 6. 11336

Ein ordentl. Mädchen, das selbstständ. bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht, ges. von A. Weißgerber, gr. Burgstr. 5. 12293

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Rheinstraße 40. 12270

Ein Mädchen, das gut bürgerlich zu kochen versteht, die Hausarbeit mitübernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird bei hohem Lohn gesucht Adolphsallee 16, III. 12079

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 10089

Ein braves, 14-jähriges Mädchen aus anständiger Familie wird als Hausmädchen gesucht. Näh. Webergasse 19. 12088

Zur Führung eines kleinen Haushaltes wird eine brave, geübte Person gesucht. Näh. Zahnstraße 17, 1 St. l. 12048

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 43, 2. Stod. 12059

Gesucht gegen hohen Lohn zu einer adeligen Herrschaft ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 11488

Ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 45. 12158

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Neugasse 15 im Laden. 12369

Ein Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Kirchgasse 14. 12421

Braves Mädchen mit guten Zeugnissen sogleich gesucht Müllerstraße 2. Treppen hoch. 12368

Ein junges Mädchen gesucht Grabenstraße 3, 2 St. 12392

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Geisbergstraße 24, Parterre. 12405

Ein braver, kräftiger Hausbursche, der mit Pferden umgehen kann, wird sofort gesucht im „**Rheinischen Hof**“, Neugasse 5. 12438

Gesucht Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Part. r. 12428

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 33, Parterre. 12425

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Webergasse 32, 2. Etage. 12442

Gesucht tücht. Mädchen für allein d. d. Bur. „**Germania**“. 12464

Gesucht mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können als allein, sowie Haus- und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 12467

Ein junges, williges Mädchen gesucht Goldgasse 21. 12441

Ein kräft., fleiß. Mädchen gesucht Mühlgasse 4, 1 St. 12336

Ein starkes Mädchen vom Lande, das etwas kochen und waschen kann, wird gesucht. Näh. Nerostraße 16, Laden. 12334

Ein j., reinkl. und williges Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht Schwalbacherstraße 14, 2 St. links. 12445

Gesucht 6 solide Mädchen Schachtstraße 5, 1 St. 12450

Ein braves Mädchen gesucht Taunusstraße 13. 12461

Einen sprachkundigen Portier sucht **Ritter's Bureau**. 12467

Gesucht eine tüchtige Haushälterin, 1 Kinderfrau, 2 Servirfräuleins und 1 Küchenmädchen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 12464

Gesucht Mädchen als allein, Haus- und Küchenmädchen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 12460

Gesucht über 25 Mädchen für hier und auswärts durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 12455

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, das in Küchen- und Hausarbeit tüchtig ist, wird gesucht auf der Steinmühle. Näh. Mainzerstraße 52. 12447

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen für einen größeren Haushalt gesucht Hainerweg 3. 12451

Mehrere Hotellküchenmädchen sucht **Ritter's Bureau**. 12467

Colporteurs handlung. sucht **Jos. Dillmann's Buch-** 12463

Ein Schreinergehilfe (Bankarbeiter) ges. Römerberg 32. 12371

Tüchtiger **Wochenschneider** gesucht Wellrißstraße 12. 12182

Für Schneider!

Tüchtige **Rockarbeiter** gesucht kleine Schwalbacherstraße 7 bei **Carl Walter I.** 12439

Ein **Tapezierergehilfe** gesucht Nerostraße 15. 12321

Schuhmacherlehrling f. **C. Ritzel**, Spiegelgasse 3. 8633

Ein **Rapsbursche** gesucht im „**Central-Hotel**“. 9779

Ein **Bierjunge** sofort gesucht Platterstraße 100. 12391

Wir suchen einen **Hausburschen**, welcher im Einpacken von Waaren und im Aufhängen von Hängelampen bewandert ist, für sofort zu engagieren. Nur solche Bewerber mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt.

Gebrüder Wollweber. 12363

Ein **Hausbursche** per 1. October gesucht bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 11847

Ein tüchtiger **Hausbursche** gesucht bei **H. Roos**, Mehrgasse 5. 11935

Hausbursche gesucht Faulbrunnenstraße 5. 12144

Hausbursche für Restauration sucht **Ritter's Bureau**. 12467

Ein kräftiger Hausbursche, welcher gut mit Pferden umgehen kann, wird sofort gesucht im „**Karlstrüber Hof**“, **Kirchgasse 30.** 12410

Ein ordentlicher Bursche, welcher besonders in der Landwirtschaft bewandert sein muß, wird gesucht **Emserstraße 36.** 12357

Schweizer gesucht. Näh. Exped. 12191

Ein Tagelöhner bei Vieh gesucht **Rheinstraße 40.** 12271

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein einzelner Herr sucht eine möblierte Wohnung von drei Piecen, möglichst außerhalb der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter **A. A. 404** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12394

Gesucht für längere Zeit **2 bis 3** gutmöblierte Zimmer mit 2 Betten zum monatlichen Preise von 50—60 Mark. (Auch Pension nicht ausgeschlossen.) Offerten unter **B. M.** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 12378

Ein Herr sucht in einem vornehmen Hause (am liebsten Villa) auf der Osthälfte der Stadt frei und ruhig gelegen zwei bis drei möblierte oder unmöblierte Zimmer. Offerten unter **K. v. K.** mit Preisangabe in der Exped. erbeten. 12416

Möbliertes Zimmer (in der Nähe des Lazareths) gesucht. Offerten daselbst erbeten. 12361

Ich suche ein **Bureauzimmer** event. mit Möbel, Parterre oder 1 Stiege hoch (in der vorderen Kirchgasse, resp. Langgasse, untere Webergasse, Wilhelmstraße, untere Louisen- oder Friedrichstraße). **Jos. Imand,** Immobiliengeschäft, z. B. Bureau Kirchgasse 8, Privatwohnung Weilsstraße 2. 122

Gesucht

eine **Werkstätte** mit Thorsahrt und eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Mansarde, am liebsten in mitten der Stadt auf gleich oder später. Offerten unter **B. B. 87** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12306

Angebote:

Adolphsallee 8 ist eine Wohnung von 5 event. 6 Zimmern auf October oder später zu vermieten. 9525

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 14325

Bleichstraße 8, II. möbl. Zimmer zu vermieten. 7677

Bleichstraße 10 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 12236

Bleichstraße 15a möbliertes Parterre-Zimmer, für Einjährig-Freiwillige passend, event. mit Pension zu vermieten. 12344

Bleichstrasse 12 ist eine möblierte Mansarde an einen Herrn zu vermieten. 12085

Ecke der Dotzheimer- u. Wörthstrasse

sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Balkon, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und Garten auf 1. October zu vermieten. 9369

Emserstraße 10 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 7621

Villa Emserstraße 61 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis monatlich **18 Mk.** 11265

Friedrichstrasse 14, 1. Et., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 12354

Geisbergstraße 5 elegant möbl. Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, event. mit Küche zu vermieten. 12466

Karlstraße 2, Bel-Etage, elegant möbl. Wohn- mit 1—2 Schlafzimmern z. verm. Näh. i. Laden. 11894

Karlstraße 14, 3 St. h., ein möbliertes Zimmer z. v. 10528

Kellerstraße 5 eine freundliche Wohnung zu verm. 12373

Kirchgasse 14, Hinterh., eine Wohnung zu vermieten. 12422

Langgasse 26, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 12139

Lehrstraße 1a zwei möblierte Parterrezimmer, separater Eingang, einzeln oder zusammen zu vermieten. 10950

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, sind 2 unmöblierte Zimmer an einen ruhigen, soliden Herrn oder an eine ältere Dame zu vermieten. 12327

Mauritiustplatz 2 der 1. Stock auf 1. October z. v. 11923

Mehrgergasse 14 ist eine Mansarde mit Kochofen an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten. 11987

Moritzstraße 6, 2. Etage 1., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Nerothal 4 möblierte Zimmer zu vermieten. 12239

Nicolassstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947

Rheinstrasse 74, Gartenseite, ist eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) auf 1. October äußerst billig zu verm. Näh. das. 2 St. h. 7574

Für Einjährige.

Schwalbacherstraße 9 im 2. Stock, vis-à-vis der Infanterie-Caserne, sind mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswerth zu vermieten. 11978

Steingasse 3, 1 Tr., billig möbl. Zimmer zu verm. 11564

„Berliner Hof“, Tannusstrasse 1, Bel-Etage, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zc. und auch einzelne Zimmer zu vermieten. 11900

Tannusstraße 32, I., drei möbl. Zimmer zu verm. 12143

Tannusstrasse 45 möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 6590

Weilsstraße 19 ist ein kleines, möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 12424

Wellrigstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 11971

Wilhelmstraße 7 möbl. herrschaftl. Wohnung im Hochparterre von 4 event. 9 Zimmern billig zu vermieten. 12448

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich 30 Mk.) auf sogleich zu vermieten. 4629

Wörthstrasse 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 11544

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung. Gesundeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstraße 67. 5215

Wegen sofortiger Abreise (krankheitshalber) ist die herrschaftliche Parterrewohnung Kapellenstraße 46, 6 Zimmer, Küche, 3 Mansarden sofort, zu wesentlich ermäßigtem Preise zu verm. 12169

Ein freundliches Logis von 2 Stuben mit Küche ist sofort zu vermieten **Schulgasse 4, 1. Stock.** 12015

Eine kleinere Wohnung ist in ruhigem Hause zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 St. 4327

Eine Dachwohnung sofort zu verm. **Schwalbacherstraße 43.** 5253

Möblierte Villa

in nächster Nähe des Curhauses im Ganzen oder etagenweise zu vermieten. Näheres **Sonnenbergerstraße 10.** 6160

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten **Adelheidsstraße 16.** 4

Möblierte und unmöblierte Wohnungen und Villen zu vermieten durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 12381

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten **Friedrichstraße 10.** 10039

Möbl. Wohnung (2 Zimmer, Küche) preisw. zu verm. **Saalgasse 36, vis-à-vis dem Kochbrunnen.** 10040

Mit Pension möblierte Zimmer **Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße.** 8381

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Für Einjährige!

In allernächster Nähe beider Kasernen sind möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Louisestraße 41, Part. 12364

Zwei feinmöbl. Zimmer Friedrichstraße 10, zwei Treppen rechts. 10268

Zwei möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Frankenstraße 5. 10024

Zwei Zimmer (Südseite) sind möbliert abzugeben Taunusstraße 7, 2 Treppen hoch. 12350

Ein einzelnes oder auch zwei ineinandergehende Zimmer sind zusammen möbliert zu vermieten Walramstraße 7, II. 10718

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Schön möbl. Zimmer auf gleich billig zu vermieten Wellrichstraße 44, 1 Etage links. 7121

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Dranienstraße 2, 2 Etage hoch. 7667

Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde auf 1. October zu vermieten Dranienstraße 8 im Laden. 8798

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspéestraße 8. 11131

Schön möbl. Zimmer zu verm. Heleneustr. 20, 2. St. 10552

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisestraße 27, Seitenbau, 2 St. hoch. 8146

Ein schön möbliertes Zimmer, bisher von Einjährigen der Artillerie bewohnt, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 9 (vis-à-vis d. Infanteriekaserne) 1 St. 12177

Großes, möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten Moritzstraße 30, 1 St. links. 12203

Ein möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Kost zu vermieten H. Dopheimerstraße 5. 12294

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Reugasse 15, 2 St. 12213

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Schwalbacherstr. 10, 2 St. 12121

Gr. möbl. Zimmer zu verm. Dopheimerstraße 30, 1. Stock. 12264

Ein schön möbliertes Zimmer mit guter Pension, sowie zwei ineinandergehende Zimmer billig zu vermieten Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 11734

Ein großes, schön möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Röderstraße 13, 1 Etage hoch. 9993

Möbliertes Zimmer, Part., zu verm. Bahnhofstraße 6. 5525

Möbl. Zimmer nahe der Infanterie-Kaserne billig zu vermieten Heleneustr. 1, 2 St. r. 12418

Ein Zimmer und Mansarde, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näh. Exped. 12387

Ein möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. Näh. Heleneustr. 13, 2 St. 12437

Ein schön möbliertes Zimmer ist auf 1. October oder später zu vermieten vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. Näheres Friedrichstraße 46. 12398

Ein gutmöbliertes Zimmer zu verm. Nerostraße 18, Part. 12396

Ein gutmöbliertes Zimmer, sowie eine große, heizbare Mansarde billig zu vermieten Bleichstraße 10, 1 Tr. 12346

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 3, 1 St. 12353

Ein großes, schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten Geisbergstraße 11. 12324

1—2 Mädchen können ein schönes Zimmer mit oder ohne Kost billig erhalten Bleichstraße 11, Hinterh., 1 St. rechts. 11655

Laden Langgasse 37

event. mit Wohnung auf 1. October zu verm. 12237

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Taunusstraße 10. 10373

Langgasse 48 ist ein Laden event. mit 2 Schaufenstern per 1. April 1887 zu vermieten. Näh. bei A. Häfner. 12417

Zu vermieten per 1. October

ein schöner, geräumiger **Weinkeller**, ca. 40 Stück Wein haltend, mit Gas- und Wasserleitung. Näh. Exped. Dasselbst ist auch eine Anzahl leere **Weinfässer** zu verk. 10828

Junge Leute erhalten Kost u. Logis Häfnergasse 5, 3 Tr. 12464

Junge Leute können billig Kost und Logis erhalten Faulbrunnenstraße 4. 12339

2 ordentl. Leute f. Kost u. Logis erhalten Saalgasse 22. 12408

Ein junger Mann erhält Kost u. Logis Bleichstr. 2, 5th. 11796

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Nerostraße 16, P. 12411

In **Gau-Algesheim** ist ein **Wohnhaus**, enthaltend acht Zimmer mit Zubehör, Keller und Garten, in schönster Lage mit herrlicher Aussicht auf den Rheingau, ganz oder getheilt auf sofort oder Ostern zu vermieten. Näh. bei Fräulein

Margaretha Wallenstein in Gau-Algesheim. 139

„Villa Monbijou“, Erathstrasse II,

dicht am Curhause. Anfang October herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension. 9412



Eine alleinstehende Dame, den gebildeten Kreisen angehörend, wünscht eine oder zwei junge Ausländerinnen, welche sich zu ihrer Ausbildung in Frankfurt a. M. aufhalten sollen, in **Pension** zu nehmen. Nähere Auskunft ertheilt gütigst das Bauamtstift. 11753

Junge Mädchen, welche hier beschäftigt sind oder alleinstehende ältere Damen finden angenehmes Heim. Näh. Exped. 12359

Dankagung.

Allen edlen Gebern, welche die arme Wittve und deren Kinder in Urdorf (Oberwiesenthal) mit einer milden Gabe bedacht und sie vorläufig der größten Noth entrissen haben, sprechen wir hierdurch den herzlichsten Dank aus.

Eisel, Pfarrer zu Höhn-Schönberg.

v. Stein, Bürgermeister zu Höhn-Urdorf.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. September.

Geboren: Am 22. September, dem Fuhrknecht Carl Schmidt e. T., M. Marie Helene. — Am 25. September, dem Theaterschreiner Fritz Wolff e. t. S. — Am 27. September, dem Herrnschneider Ludwig Schäfer e. t. T.

Aufgeboren: Der königliche Seconde-Lieutenant im 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88 Hans Bernhard Fritz Schulz, wohnh. zu Mainz, vorher zu Berlin wohnh., und Elisabeth Caroline Friederike Pagenstecher von hier, wohnh. dahier. — Der Gärtnergehilfe Christian Bohnerberger von Oberkollbach im königl. Württembergischen Schwarzwaldkreise, wohnh. dahier, und Luise Friederike Wader von Rubersberg im königl. Württembergischen Jagdkreise, wohnh. dahier. — Der Zimmermann Heinrich Robert Kienewetter von Uffingen, wohnh. daselbst, und Johanna Dorothea Juliane Mandel von Binzig, Kreises Wohlau im Regierungsbezirk Breslau, wohnh. dahier. — Der Gemeindeförster Johann Preißer von Homberg, Kreises Duisburg, wohnh. zu Bettelschhof, früher wohnh. zu St. Catharinen, Bürgermeister Linz, und Anna Jaqueline Elisabeth Wandrad von Emmerich, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 25. September, der Herrnschneidergehilfe Friedrich Wilhelm Krombach von Kirchhofen im Oberlahnkreise, wohnh. dahier, und Henriette Charlotte Hofmann von Mehlen, Kreises St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 25. September, der Kupferschmied und Installateur Anton Ludwig Jacob Wengandt von hier, wohnh. dahier, und Luise Sophie Christiane Wilhelmine Knefel von hier, bisher dahier wohnh. — Am 25. September, der Schuhmachergehilfe Johann Lorenz Simon von Niederbach, Kreises Weiburg, wohnh. dahier, und Sophie Elisabeth West von Holzappel im Unterlahnkreise, bisher dahier, früher zu Bonn wohnh.

Gestorben: Am 25. September, Wilhelm Robert, S. des Herrnschneiders Robert Doppelstein, alt 27 J. — Am 25. September, Gustav, S. des königl. Polizei-Assistenten Gustav Henning, alt 11 J. 1 M. 2 J. — Am 25. September, Anna, geb. Ulrich, Ehefrau des Kellners Jacob Garst, alt 41 J. 9 M. 17 J. — Am 25. September, Eleonore, geb. Dött, Wittve des Gärtners Nicolaus Widelmeyer, alt 62 J. 1 M. 14 J. — Am 25. September, Luise, T. des Antichers Peter Thurn, alt 2 M. 5 J. — Am 25. September, Carl Otto, S. des Schreiners Carl Gerhardt, alt 20 J. — Am 25. September, Otto Eduard, S. des Tagelöhners Ferdinand Allendorfer, alt 1 M. — Am 25. September, Carl Louis, S. des Fuhrunternehmers August Faust, alt 1 M. 21 J. — Am 25. September, der unverheh. Orgelspieler Heinrich Nige von Gießen, alt 69 J. 11 M. 8 J.

Königliches Standesamt.

Sitzliche Angelegen.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Rosch Haschonoj Vorabends 5 1/4 Uhr, Rosch Haschonoj Morgens 6 Uhr, Rosch Haschonoj Morgens Predigt 8 Uhr, Rosch Haschonoj Nachmittags 3 Uhr, Rosch Haschonoj Abends 6 1/4 Uhr, Sabbath Vorabend 5 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/4 Uhr, Sabbath Musaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 25 Min., Tefschwoj-Boche Morgens 5 1/4 Uhr, Tefschwoj-Boche Abends 5 Uhr.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Trompeter von Säckingen“.

Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8-7 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kais. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelberg). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 4 1/2 und Nachmittags 5 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. September 1886.)

Adler:
Ursprung, Kfm., Barmen.
Müller, Kfm., Barmen.
Hogarten, Kfm., Barmen.
Brinkhaus, m. Fam., Holland.
Arth, Kfm., Frankfurt.
Sander, Dr. med., Schwerin.
Sander, Dr. med., Varchow.
Dierig, Fr. Comm.-Rath, Ober-Langenbielau.
Mittelstädt, Fr., Ob.-Langenbielau.
Mathaei, Nimschen.
v. Massenbach, Frhr. Offizier m. Fr., Spandau.
Thielemann, Kfm., Kassel.
Neumann, Kfm., Dresden.
Sauerborn, Architect, Nienburg.
Hertz, Paris.
Eller, Comm.-Rath m. Fam., Worms.
Engelke, Fbkb., Hannover.
Wigdor, Kfm., Berlin.
v. Schad-Mittelbiberach 3 Frl., Uhm.
Gottschalk, Rechtsanwalt Dr., Dortmund.
Capelle, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
Heckxner, Polizeiarzt Dr. m. Fr., Hamburg.

Alteesaal:
Driesch, Fr., Hamburg.
Hurtig, Frl., Ludwigslust.
Gottfried, jun., Chicago.
van Lier, Oberst, Amsterdam.
Wienandts, Kfm. m. Fr., Rheyd.

Bären:
Nias, London.
Baynes, Fr. m. Fam. u. Bd., London.
Waiblinger, Oberstlieut. m. Bd., Würzburg.

Belle vue:
Walling, Rent. m. Fam., Barmen.
Belmont, 2 Frl., Alzey.

Hotel Block:
Marquart, m. Fr., Berlin.
Beck, Major m. Fr., Köln.
Bloch, Berlin.
Reuschler, Hamburg.
Strobel, Fr., Rotterdam.

Einhorn:
Lankhorst, Rent. m. Fr., Mühlheim.
Weber, Kfm., Magdeburg.
Sauerrost, m. Fr., Vriek.
Eschwege, Kfm., Schwalbach.
Reuschler, Berlin.
Simon, Kfm., Offenbach.
Denkhaus, m. Fr., Mühlheim.
Sommer, Homburg.

Schwarzer Bock:
Kaufmann, Fr., Frankfurt.
Preibisch, Dr. chem., Reichenau.
Patzig, Dr. phil., Leipzig.

Zwei Bücke:
Dieckmann, Gymn.-Lehrer Dr., Marburg.

Cölnischer Hof:
v. Wachholtz, Rittmst., Hagenau.
Deutzer, Dr. med., Kopenhagen.
Kaddatz, Hptm., Wesel.

Eisenbahn-Hotel:
Holzapfel, Kfm., Hamburg.
Rossmüller, Kfm., Dornap.
Giesen, Gutsbes., Bayern.
Lemann, Fbkb., Haiger.
Campbell, England.
Blum, Kfm., Mannheim.
Fischer, Kfm., Frankfurt.
Kissel, Gutsbes. m. Fr., Alzey.
von der Helem, Kfm., Hattungen.

Engel:
v. Wedell, Lieut., Colberg.
v. Minkwitz, Gen.-Major, Coblenz.
Feldmann, Architect, Essen.
Bridges, Fr., Antwerpen.
Bridges, Frl., Antwerpen.

Europäischer Hof:
Cohn, Fbkb., Reichenbach.

Grüner Wald:
Pfrimer, m. Sohn, Marburg.
Kauffmann, Kfm., Hamburg.
Abel, Kfm., Frankfurt.
Handofsky, Fbkb., Wien.
Röder, Kfm., Leipzig.
Merschmann, Gutsbes., Grothe.
Presson, m. Fr., Leipzig.
Stiemer, Fr. San.-Rath m. Tocht., Steglitz.
Doerfer, Kfm., Barmen.
Steinmann, Kfm., Barmen.
Söllner, Kfm., Dresden.
Oertel, Kfm., Bamberg.
Grünzweig, Kfm., Esslingen.
Pieper, Fbkb. m. Fr., Düsseldorf.

Hotel „Zum Hahn“:
Schaab, 2 Frl., Hattenheim.
Pabrmann, Kfm., Freiburg.
Faber, Buchhändler m. Fam., Baden-Baden.

Vier Jahreszeiten:
Bowless, General m. Fr., England.
Fisher, Fr. m. Tocht., London.
Voos, Fr., Spaa.
Body, Spaa.
de Warzéc, m. Fr., Spaa.
de Grigorcia, m. Fam., Wien.

Goldene Kette:

Berthold, Nürnberg.
Jung, Bahamstr., St Goarshausen.
Blumthal, Kfm., Barmen.

Goldenes Kreuz:

Thiel, Kassel.
Stumm, Frl., Rheinbach.

Goldene Krone:

Goldham, Kfm., Warschau.

Weiße Lilien:

Dickson, Frl., London.
Schmeier, Lehrer m. T., Oberstein.

Nassauer Hof:

v. Haugwitz, Pr.-Lieut., Stendal.
Paucefote, Fr. m. Bd., England.
Catts, Frl., England.
Pemberton, England.
Houck, m. Fam., Deventer.
Graadt van Roggen, m. Fr., Nymwegen.

Woodcock, m. Fam., England.
Tromp van Gelsdorp, Fr. m. Fam., Haag.

v. Korff, Baron Lieut., Braunschweig.

Fabrice, Graf Offizier, Dresden.
Sandelius, Dr. med. m. Fr., Schweden.

Curanstalt Nerothal:

van Groningen, m. Fr., Deventer.

Nonnenhof:

Heyer, Lehrer, Ohrdorf.
Lehmann, Kfm. m. Fr., Altona.
Wriedt, Fbkb., Kiel.
Wiede, Fbkb., Chemnitz.
v. Bismarck, Dietz.
Rosemann, Lieut., Stuttgart.
Mohr, Lieut., Stuttgart.
Höfer, Lieut., Kms.
David, Kfm., Aachen.
Holzwarth, Kfm., Mannheim.
Forster, Kfm., Leipzig.
Albrecht, Kfm., Stuttgart.
Mallett, Kfm., London.
Jungblut, Kfm., Roselstein.
v. Walther, Kais. russ. Geh. Rath, Petersburg.
Marich, Kfm., Dresden.
Grünwald, Kfm., Alsfeld.

Hotel du Nord:

Prinz von Becon, Insel Bourbon.
Herzog von Cleves, Insel Bourbon.
Hennings, Staatsrath m. Sohn, Kopenhagen.
Samelson, Fr. Consul m. Bd., Berlin.
v. Kaulbach, Frl., Hannover.
Lipstein, Berlin.
Heinrich, Prof., Marburg.

Pariser Hof:

Ehrlich, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Wriedt, Fabrikb., Kiel.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

Hildebrand, Peine.

Hotel Quellenhof:

Paentzer, Kfm., Elberfeld.
Carnecky, Posen.
Medicus, Wachenheim.

Rhein-Hotel:

Griffith-Hughes, Rent. m. Fr., Manchester.

Horch, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Brien, Pastor, Irland.

Bertling, Rent. m. Fr., New-York.
Goldschmidt, m. Fr., Berlin.

Krohn, Rent. m. Fr., Detmold.
v. Laer, Major m. Fr., Weissenburg.

Herrod, Fr. m. T., Radcliff.
Virath, Kfm., Elberfeld.

Marasse, Dr. m. Fr., Berlin.
v. Bassewitz, Fr., Elbing.

v. Batocki, m. Fr., Bledan.
Wharton-Hood, Dr. med., London.

Blumenthal, Fr. Gräfin m. T., Potsdam.

Köhler, Fabrikdir. m. Fr., Mähren.
Hallier, Archit. m. Fr., Hamburg.

Brückner, Dr., Dietz.
Wolkenhauer, Kfm., Elberfeld.

Römerbad:

Goldhorn, Stabsarzt Dr., Hildesheim.
Stärker, Chemnitz.
Hertz, m. Fr., Weilburg.

Rose:

Brewer, m. Fr., England.
Luyken, Fr., Wesel.
Lucy, Frl., Sterkrade.
Lennor, Fr. m. Fam., England.
Garnham, Frl., England.
Moury, m. Fam. u. Bd., New-York.
Brown, England.
Fecht, Direct., Mannheim.

Schützenhof:

Weniger, Kfm., Langenberg.
Stern, Kfm. m. S., Burscheid.
Kallenbach, Kfm., Berka.
Berger, Fr., Amerika.
Berger, Frl., Amerika.
Berger, Amerika.

Weisser Schwan:

v. Haugwitz, Prem.-Lieut., Stendal.

Spiegel:

Butschbach, Fr., Altenkirchen.
Butschbach, Frl., Altenkirchen.

Tannu-Hotel:

Keck, Ref., Frankfurt.
Valentin, Mulheim.
Valentin, Düsseldorf.
Aphun, Rittmstr., Kassel.
Stanley, m. Fr., London.
Leck, Fr. m. Fam. u. Bd., Philadelphia.
Howard, m. Fr., Philadelphia.
Machad, Dr., Bonn.
Encke, Ingen., Berlin.
Kalt, Rent. m. Schw., London.
Becker, Kfm., Köln.
Schmachhausen, m. Fr., Antwerpen.
Hornemann, Ziegeleibes, Ketzin.
Nellen, Mulheim.
Lange, Weingutsbes., Kreuznach.
Friedrich, Kfm. m. T., Moskau.
v. Uhrpnowski, m. Fr., Baden.
Winterhoff, m. Fr., Hildesheim.
Bormann, Kfm., Antwerpen.
Krickauff, Fabrikb. m. Fr., Altona.
Lourié, Ingen., Russland.
Heck, Hauptmann, Torgau.
Schuhmann, Dr. med., Zeitz.

Hotel Victoria:

Nabve, Fr. Rent. m. T., Petersburg.
Goetze, Lieut. m. Fr., Stettin.
Herrnstadt, Dr. med. m. Fr., Reichenbach.
Bugler, Fr. Rent., London.
Beck, Fr., Edenkoben.
v. Remig, Baron, Hannover.

Hotel Vogel:

Hauer, Kfm. m. Fr., Strassburg.
Fischer, Kfm. m. Fr., Bensheim.
Noll, Kfm., Paris.
Rössler, Kfm., Seifensdorf.
v. Trantretter, Frl., Riga.
Zink, Kfm. m. Fr., Augsburg.
Rathgeber, Kfm., Monseron.
du Rocher, Frl., Brasilien.
du Rocher, Fr., Brasilien.
Thielen, Dr. med., Gross-Schönau.
Prensker, Rector, Hilchenbach.

Hotel Wetas:

Schneider, Ingen., Wetzlar.
Kalmer, Kfm. m. Fam., Dudweiler.
Boise, m. Fr., Pirma.
v. Bassewitz, Elbing.
Meier, Fr., Nizza.
Guffe, Frl. m. Gesellsch., Wublin.
Schauffler, m. Fr., Gippingen.
Reichart, m. Fr., Boppnau.
Reichart, Frl., Boppnau.

Im Privathause:

Villa Frorath:
Ourossoff, Fr. Fürstin m. T. u. Gesellsch., Russland.
Villa Germania:
v. Löbell, Oberst z. D., Berlin.
Hotel und Pension Quisisana:
Stewart, Frl., Schottland.
Graham-Campbell, Frl., Schottland.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 27. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Millimeter) . .	760,3	758,3	756,8	758,5
Thermometer (Celsius) . . .	5,4	17,4	13,0	11,9
Dampfspannung (Millimeter) .	6,3	8,0	10,1	8,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	54	91	79
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 27. Septbr. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung“. Der heutige Markt war mit 340 Ochsen, 23 Bullen, 410 Kühen, Stieren und Rindern, 280 Kälbern, 160 Hammeln und 130 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 67–68 M., 2. Qual. 60–64 M., Bullen 1. Qual. 42–44 M., 2. Qual. 36–38 M., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 54–56 M., 2. Qual. 48–50 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 50 bis 65 Pf., 2. Qual. 50–55 Pf., Hammel 1. Qual. 56–58 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Schweine inländische 1. Qual. 54–56 Pf., 2. Qual. 52–53 Pf.

Verlosungen.

(Stadt Mailand 10 Lire-Loose vom Jahre 1866.) Bei der am 16. September stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 116 No. 90 50.000 Lire, Serie 808 No. 44 1000 Lire, Serie 4281 No. 80 500 Lire, Serie 635 No. 36, Serie 1560 No. 70, Serie 2238 No. 11, Serie 4281 No. 62 und Serie 5972 No. 14 je 100 Lire.

Frankfurter Course vom 27. September 1886.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 168,45–50–45 bz.
Dufate . . . 9 46 "	London 20,38 bz.
20 Frsk.-Stücke . . 16 18 "	Paris 80,60–65–60 bz.
Sovereigns . . . 20 35 "	Wien 162,15 bz.
Imperiales . . . 16 73 "	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . 4 20 "	Reichsbank-Disconto 3%.

Aus dem Reiche.

* (Zur bulgarischen Krisis) liegt ein hochoffizieller Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ vor, in welchem die Frage aufgeworfen wird, weshalb denn eigentlich Fürst Alexander Bulgarien verlassen habe. Der Artikel des Bismarck'schen Organs gipfelt in der Behauptung, von keiner der Mächte, auch nicht von Rußland, sei irgend ein Schritt geschehen, der es dem Fürsten erschwerte, in Sofia zu bleiben. Der Artikel lautet nach einer Einleitung, in der darauf hingewiesen wird, daß der Fürst die an Einflimmigkeit grenzende Majorität der Volksvertretung und die Begeisterung der Armee, wie man jetzt sehe, für sich habe, wie folgt: „Unter diesen Umständen drängt sich dem Beobachter immer von Neuem die Frage auf, was den Fürsten eigentlich zu seiner schließlichen Abdication bewogen hat. Es wäre erklärlich gewesen, wenn Fürst Alexander von Venedig aus nicht nach Bulgarien zurückgekehrt wäre, weil sich die Gestaltung der Dinge nach seiner Rückkehr doch nicht mit Sicherheit übersehen ließ und man voraussehen konnte, daß der Fürst keine Neigung gehabt, sich ähnlichen Erlebnissen, wie in der Nacht auf den 21. August nochmals auszuweichen. Nachdem aber die Rückkehr stattgefunden hatte und die Aufnahme des Fürsten von der Art war, daß es für möglich gehalten wurde, die Bevölkerung und insbesondere die Armee werde sich der Abreise des Fürsten widersetzen, so ist schwer verständlich, warum diese Abreise dem Willen der Bevölkerung entgegen dennoch stattfinden mußte. Die Ausrufungen des Fürsten während dieser Episode und in der ganzen Vergangenheit sind derart, daß man eine begeisterte Hingebung für Bulgarien und seine Interessen und für die von dem Fürsten adoptierte Nation bei ihm voraussetzen muß. Wenn diesen Beteuerungen des Fürsten ein wirkliches Gefühl zu Grunde gelegen hat, so sollte man aus ihnen schließen können, daß er gleich anderen Fürsten und Bräuten, von denen die Geschichte erzählt, eine größere Fähigkeit im Verharren auf seinem Posten und seinen Ansprüchen bewiesen haben würde. Statt dessen sehen wir, daß er sich nicht ohne Schwierigkeit die Wege bahnte, diesen Posten verlassen zu können, von dem ihn Niemand verdrängt. In den Zeitungen wird die Unwahrheit verbreitet, daß die Großmächte ihn verdrängt hätten. Das Gegenteil ist wahr: Mehrere derselben, und so lange sie an seine Aufrichtigkeit glaubte, auch die Pforte, haben ihn offensichtlich oder schweigend unterstützt; von keiner derselben, auch nicht von Rußland, ist irgend ein Schritt geschehen, der es dem Fürsten erschwerte, in Sofia zu bleiben. Als das einzige Motiv, welches von seinen Anhängern als zur Abdication zwingend angeführt wird, figurirt die Abneigung Rußlands gegen den Fürsten. Diese Abneigung war aber kein Novum: sie war seit länger als fünf Jahren thatsächlich und in ihren Wirkungen bekannt und der Fürst hätte auch kaum erwarten können, daß der Zar ein dankbares Wohlwollen für ihn hegen würde, nachdem Ersterer durch russischen Einfluß eingesetzt und getragen von dem Vertrauen, welches die kaiserliche Familie dem nahen Blutsverwandten schenkte, dieses Vertrauen getraut und sich zum Werkzeug der Gegner der russischen Politik hergegeben hatte, nicht etwa

bewogen durch das Gewicht der Interessen und Stimmungen seiner neuen bulgarischen Heimath, sondern um die Pläne anderer Mächte gegen Rußland zu fördern. Daß dieses Verhalten keinen anderen Erfolg, als die Feindschaft Rußlands haben konnte, darüber mußte ein Mann von politischem Urtheil sich zweifellos klar sein, ehe er seine Entscheidung faßt. Der Fürst hat den Zorn Rußlands aber 5 bis 6 Jahre hindurch geglaubt ertragen zu können, ohne die Interessen seines Adoptiv-Vaterlandes dadurch zu schädigen. . . . Wir erwarten danach von den Vätern, welche die Sache der Bulgaren und des Hauses Battenberg vertreten, daß sie die Frage beantworten nach den Gründen, welche den Fürsten zur Abdication gezwungen haben. Todtschweigen wird sich die Frage nicht lassen, wenn nicht durch die Presse, so wird sie durch die Verhandlungen des österreichisch-ungarischen Parlamentes und des deutschen Reichstages ihre Beantwortung finden müssen.“

* (Eine socialdemocratistische Demonstration) größeren Stils fand am letzten Sonntag in Leipzig statt. Eine große Menge Socialdemocraten, mit rothen Abzeichen angethan, erschien auf der Frankfurter Straße, hinter eine rothe Fahne und schlug einen Schutzmann, der ihnen dieselbe entreißen wollte, derart, daß er nicht unbedeutende Verletzungen davontrug. Später gelang es zwei Schutzleuten, die Fahne den Trägern zu entreißen. Die Schutzleute, deshalb bedroht, hielten die Menge mit Revolvern in Schach. Auch Militär wurde herbeigeholt, trat aber nicht in Thätigkeit. Die Menge verzog sich wieder und wanderte durch Gohlis über Möckern und Wahren nach der preussischen Grenze zu. Es wurden bis jetzt fünf Verhaftungen vorgenommen.

* (Serbien) hat auf eine Anfrage der bulgarischen Regierung, ob es einen diplomatischen Vertreter Bulgariens acceptiren werde, geantwortet, daß es in Gemäßheit der zwischen dem König und dem früheren Fürsten Alexander getroffenen Verabredungen bereit sei, einen bulgarischen Specialgesandten zu empfangen, um mit demselben über die Grundlagen zu verhandeln, auf welche die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern gestellt werden solle.

* (Bulgarien) erhielt in dem am Sonntag in Sofia eingetroffenen General Kanibars einen neuen russischen Vertreter. Die Rußland ergebenden Janowitsen, unter denen 300.000 Frsk. zu Agitationszwecken vertheilt worden sein sollen, holten den General in 25 von dem russischen Consulat bestellten Wagen ab. Der von demselben mitgeführte Wunschzettel des Czaren lautet: Freilassung der verrätherischen Offiziere, Aufhebung des Belagerungszustandes und Verschiebung der Wahlen. Die bulgarische Regierung soll entschlossen sein, diese Forderungen Rußlands zurückzuweisen, indessen dürfte dieselbe doch schließlich nachgeben.

* (Die Unruhen in Belfast) wiederholten sich am Sonntag. Die Polizei wurde von großen Volksmassen mit Steinen beworfen, wodurch zahlreiche Volkstheile Verletzungen erlitten. Die Polizei feuerte und verwundete eine Person schwer. Durch die Veranlassung von Polizei und Truppen konnte die Ruhe wieder hergestellt werden.

Bermischtes.

— (Unfreiwillige Komik.) Ein Freund der „Tägl. Rundschau“ schreibt derselben: „Dieser Tage hatte ich Gelegenheit, bei einem befreundeten Pastor in der Provinz eine Schuhmacher-Rechnung einzusehen, in der folgende Posten vorliefen: Den Herrn Pastor verlohnt Marx 3,50, Fräulein Schmeier geherzt 4,00. Die Frau Pastorin ausgereifert, hinten herum mit Leder 2,50.“

— (Kagen in Paris.) In der französischen Hauptstadt findet demnach eine große Ausstellung von Kagen statt, welche ungemein reich beschickt wird. Im Publikum gibt sich für dieselbe eine rege Theilnahme kund, was sehr begreiflich, da Paris jene Stadt ist, welche die meisten Kagen beherbergt. In der Nähe der Märkte, wo sie sich von den Speiseabfällen nähren und die Matten vertilgen, findet man ganze Colonien. In den Centralhallen vermehren sie sich in letzterer Zeit derart, daß man einen Theil vertilgen lassen mußte, da sie in Schaaren, gleich wilden Thieren, umherzogen und nahezu gefährlich wurden. Der bekannte Tenorist Duprez gilt als der Pariser Kagenvater, er nährt täglich Hunderte auf seine Kosten. Die Polizei-Präfectur hat gleichfalls eine große Kagen-Colonie, die täglich mit Fleisch und Milch gefüttert wird und zu deren Aufsicht eine 70jährige Frau bestellt ist.

— (Das Gruben-Unglück bei Schalk) hat definitiv 50 Tödt und 16 in den Krankenhäusern zu Gelsenkirchen untergebrachte Verletzte gefordert. Von letzteren fürchtet man für das Leben mehrerer. Wie die königl. Bergbehörde festgestellt hat, ist das Unglück durch einen in der Kohle abgehangenen Sprengschuß, welcher eine umfangreiche Entzündung von Kohlenstaub und infolge derselben eine heftige Entwicklung und Verbreitung von Nachschwadern herbeiführte, entstanden.

— (Eisenbahn-Unglück.) Wie die „Frankf. Ztg.“ aus Posen, 27. Sept., meldet, entgleiste der Nachtcourierzug Thorn-Berlin bei der Ausfahrt aus dem Thörner Bahnhof in der letzten Nacht. Dem Zugführer wurde der Kopf, dem Packmeister der Brustkasten zerquetscht; Beide waren sofort todt. Mehrere Passagiere und Schaffner sind schwer und leicht verletzt.

— (Die Ruinen des Gurhauses in Scheveningen) borgen ganz unverfehrt einige Riten mit Noten und Instrumenten, auf die man beim Aufräumen des Schuttes stieß. Sie wurden an den Director der Capelle, Professor Mannstädt, geschickt, der gegenwärtig in Berlin weil.

— (Die Gesundheits-Verhältnisse in Pest) haben sich infolge der Abnahme der Zahl der Erkrankungen und der Todesfälle abgenommen. Seit Ausbruch der Cholera sind 444 Erkrankungen und 141 Todesfälle vorgekommen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Schiedam“ von Rotterdam am 25. September in New-York angekommen.